# THE PROPERTY OF THE STATE OF TH

Durch Trager und Agenturen: Monati, 80 3, viertell. 2.40 .#/ fret ind Sand. Durch die Poft: Monail. 1 .K.,

blettetj. 8 & (obne Beftellgebühr).

Mittelrheinische Zeitung. Berlog und Redaftion: Ritolasfrrage 11. Giliale: Mauritinsftrage 12. Angeigenpreife:
Die Kolonelgeile in Wiesbaden 20 d., Tentifitand 88 d., Andland 46 d. Die Reflamenelle 1.50 K. Angeigenfannahme: Dir Abendankgabe bis 1 Uhr mittags. Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.

Gernfpreder: Inferate und Abonnement: Rr. 198, Rebaftion: Rr. 188; Bierlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

309 Morgen-Musgabe.

Samstag, 20. Juni 1914.

# Tagesichau.

Der Raifer ift im Conderguge geftern in Sanno-

Ga mird bestätigt, bag ber öfterreichifde Bottreten mill.

ififft haben.

Der Ausstand in dem Bergwert bes Ra-tabwa-Neviers in Bestvirginien, an dem 50000 Arbeiter beteiligt waren, ist durch Schiedsrichter-bruch beigelegt worden.

# Gegen Güterichlächterei und Bauernlegen.

Die Beftrebungen, im Intereffe ber inneren Rolonilotion durch Aufteilungserleichterung von Domanen und Großen Gitern gablreiche Aleinbauern anfäffig au machen, aufen parallel mit ben Bemühungen, ben feghaften mittleten und fleinen Bauernftand auf feinem Befit an erhalen. Rirgende mird biejes Doppelgiel gegenwärtig fo eiftia und energifc verfolgt wie in Breugen. 3met Gefetintwarfe liegen bem preußifchen Landtag gleichzeitig gur Beratung por, die ber planlofen plutofratifchen Ausbebdung des Großgrundbefiges in Form von Fibeitommiffen intgegenwirfen und die gewerbsmäßige Berichlagung und ersellierung von Bauerngutern verhindern wollen. Beide Sebentwürfe werden in biefen Tagen von Commerfombiffinnen bes Abgeordnetenbaufes beraten, nachdem bas beifen miggelet bas berrenhaus, bas Pargellierungs-Met Grupbteilungegefet die erfte Leinug im Abgeord-Aftenhaus bereits burchlaufen bat. Die Lolung ber geftellin geletigeberifden Aufgaben bietet große rechtliche und Dirifchaftliche Schwierigfelten und ein gludlicher Abichlich lati fich bente meder für das eine noch für das andere Weth mit Bestimmtheit vorausfagen.

Bie ichmere Gingriffe in das beftebende Bertrage- und Gigentumsrecht die planmößige Erhaltung und Starfung bes Bauernftandes erforderlich macht, erfiebt man am beften dus den beiden Borichlagen bes Grundteilungsgefenes Aber das Rüdtritterecht des Räufere und Berfäufers und das Borfauferecht des Staates.

Das Rudiritterecht will bei Guterverfaufen fomobl die fleinen Berauferer wie die Erwerber von Pargellen Dabard ichinen, daß es ifinen nach abgeichloffenem Sandel noch eine Heberlegungszeit augesteben will, innerhalb beren Dom Geidaft frei gurudtreten fonnen. Die Abficht ift ficherlich vortreiflich und die praftiiche Erfahrung macht tinen lolden Schut aum Bedürfnis. Gerade in den laudhanarigen fleinbauerlichen Areifen macht fich oft genug bei Saterparsellierungen eine Aufregung und eine Raufwut Bellend, die gange Borfer ergreifen und au unbefonnenen Acherlaftungen verleiten fann. Chenjo ift baulig ein Cous Meiner, unerfahrener Befiger beim Berfanf ihrer Unweien etingend ermfinicht. In Bauern bat man beshalb bereits tin Rudtritterecht gefeblich eingeführt, allerdings mit dem Erfolg, daß nur hocht felten Gebrauch von bem Rechte gemacht wird. Wegen die betreffenden Bestimmungen bes breutifchen Gefegentwurfes bat fich aber in ber Kommiffion lebhafter und allgemeiner Biderfpruch erhoben. Die Ge-Dabrung eines Rudtritterechte vom Kanivertrage, io burbe dutreffend ausgeführt, fet unvereinbar mit den all-Remeinen Grundlagen bes burgerlichen Rechtsbewuftleins and mit den geltenden Rormen des Bertragbrechte. Des balb ift die Kommiffion gur vorläufigen Ablebnung ber Regierungsvorichläge gefommen, bat fich aber vorbehalten, für die amelte Lejung andere Mittel jum Schute ber fleineren Berfaufer und Erwerber von Grundftuden in Eimagung au gieben.

Senio ichmierig gefialten fich die Beratungen über das bergeichlagene Borfauferecht des Staates bei Grunditudsbertanien. Auch bier ift der Grundgebante anertennungo. bert, bag ber Staat in Wahrung allgemeiner Intereffen bas Recht baben foll, an Stelle des privaten Raufers in beffen Raufvertrag eingutreten, Banernlegen und Giterichlächterei au verhindern und bas veräußerte Grundftud dar Bwede ber inneren Rolonifation" an erwerben. Wohl-Remerfi, aur und ausichließlich für dieje engumgrengten Balle ber Borberung innerer Rolonifation, alfo ber Anfiedlung von Rleinbauern, der Urbarmachung von Dedland und bergleichen! Allein auch bier erheben fich fofort ichwere techtliche und wirtichaftliche Bedenfen. Das Borfaufetedi des Staates bedeutet in jedem Galle die Rechtsenttianung bes Raufers. Auch wenn diefer - felbitverftand. 46 - für feine bereits geleifteten Auslagen und Unfoften

vom Staate voll entichabigt wird, bat bie Berreifung feines Raufvertrages eine ichmere remiliche und wirtichaftliche Schädigung für ibn im Gefolge. Gur ben Berfaufer aber bringt die Doglichfeit, daß ber Staat fein privates Bertauferecht im legten Augenblid au nichte machen fann, gleichfalls eine ichwere Ginbufe. Die Raufluft der Bewerber wird dadurch finten, der Breis fallen. Zatjachlich erhofft auch de prenftiche Staateregierung von der gefeblichen Ginführung bes fractlichen Bortauferechtes ein allgemeines Beichen ber Guterpreife in den Gegenden, die für innere Rolonifation befonders in Betracht fommen.

So ergeben bie Erörterungen über Rudtritterecht und Bortauferecht im Rahmen allgemeiner Bauerngutspolitit basfelbe Refultat: hochft beachtenswerte Biele, die jedoch aus reciliden, wirticaftliden und grundfatliden Bebenfen faum erreichbar ericeinen. Es ift deshalb gu munichen, daß es ber Beiterarbeit der Sommertommiffionen im preußifden Abgeordnetenbaufe gelinge, neue, gangbarers, Bege ausfindig gu machen, auf benen es möglich ift, bem Bufammenfegunge, wie bem Berichlagungennfug bauer. licher Befigungen gleich wirtfam gu begegnen und bamit eine gefunde Bauerufiedelung gu fordern, die vorbildlich für alle anderen beutiden Bunbeoftaaten werden fann.

# Rufland und die Polen.

P Es war furd nach dem zweiten Balfanfriege, als im ruffifchen Reichstate ernfthaft ein völliger Umich wung in der ruffifchen Bolenfrage beraten wurde, Es lag ein Gesehentwurf vor, der den Polen umfangreiche lag ein Geichentwurf vor, der den Polen umfangreiche Selbuverwaltungsrechte, darunter das Recht auf den Gebrauch ihrer Sprache im amtlichen Berkehr gewährt wissen wollte. Chemalige Freunde einer polenseindlichen inneren Bolitik batten lich durch die Ersabrungen der Balkanfriege eines besteren belehren sassen und priesen nun in allen Tonen eine Politik, die durch eine freundschaftliche Behandlung der fleinen, nicht echt ruflischen Grenzstämme das gesante Slaweutum gegen das Germanentum ausammenzuschweißen suchte. Ran nahm dabei auch Bezug auf die Aeußerung des Reichssanzlers v. Bethmann Hollweg über die drobende Auseinandersehung zwischen Slawentum und Germanentum im deutschen Reichstage. Jener Gesehntwurf wurde immerhin nicht ohne wesentliche Korresturen im Sinne der traditionellen rufflichen Polenpolitik in die im Sinne der traditionellen ruffijchen Polenpolitit in die Praxis übertragen. Jent bat indeffen die Duma in diese Tradition aufs neue eine Breiche gelegt, Sie nahm am 17. Juni noch langer Tedatte mit 118 gegen 54 Stimmen eine von dem Polen Impenalizi beantragte Resolution an, die fich gegen die wider den Gebrauch der volntichen Sprache gerichteten Mahnahmen des Gouverneurs von Minst, des Kammerherrn v. Giers, richtete. Die Erflärungen des Gehilfen des Inneren wurden als unzulänglich betrachtet. To weit die Regierung der polenfreundlichen Wendung in der inneren Politif noch widerfredt, wird ihr dies durch die französische Bündnispolitif immer ichwerer gemacht. Tranfreich der Bundung in der inneren Politif noch widerfredt, wird ihr dies durch die französische Bündnispolitif immer ichwerer gemacht. Frankreich drangt immer enticiedener barauf, daß die Bestersburger Machthaber an ihren Bolen ein Berhältnis icaffen, das dem ruffifchen Geere im Kriege bei einer Offenfive die Sicherheit gegen Unruben im Ruden ver-

Mul bentider Geite verdienen diefe Angeichen arohie Beachtung. Rambafte Bolitifer wie Karf Jenisch und Dr. Albrecht Birth haben von seber den amtlichen Rurs in der Bolenpolitif als einen solchen bezeichnet, der außer wenigen ofielbischen Großgrundbesitzen nur Außland au gute fomme. Die Bolen feien unfere natürlichten Freunde für die fpatere unvermeidliche Auseinanderfehung mit dem Aufentum. Unfere Bolenpolitif hat es allerdings der ruflischen Regierung erleichtert, volnische Auftandsge-lüfte du unterdrücken, wenn fie mit ihren Aröften in Affen ftarf engagiert war; jest fucht fie obendrein aus der Ber-ltimmung der Bolen gegen und noch Kapital für ihre neue

deutich-feindliche Politie an ichlagen,

# Die rumänische Thronrede.

Aus Bufarest wird gemeldet: Die Seision der Ron-fituierenden Berjammlung wurde Donnerstag Mitigg vom König mit einer Thronrede eröffnet, die beiagt: "Ich babe die liebergeugung, daß Sie das große Wert der Revision der Berfassung, daß die Grund-lagen des Staates zur Sicherung einer langen Beriode friedlicher und gejunder Entwicklung beseitigen soll, zu einem gedeistichen Ende sübren und daß Sie es in der Derbstiessisch vollenden werden, indem Sie die berechtigten Derbstieffion vollenden werden, indem Sie die berechtigten Interessen im Geiste der iozialen Garmonie au einem Ausgleich bringen. In dem Augenblick, da Sie an ein Berf von jo großer Bedeutung geben, habe ich die ganz besiondere Befriedigung, seiftellen au können, daß sich die guten Beziehungen zu alsen Staaten im Interesse des Friedens noch mehr beseitigen. Getreu diesem kändigen Ziel unserer Politik werden wir über die Erhaltung des Gleich gewichts auf der Balkan-balbingen mit el wachen, zu welchem wir im vergangenen Sommer is mäcktig beigetragen haben. Wir werden unsere Bemüßungen mit den Bemühungen aller derer vereinigen. Bemühungen mit den Bemühungen aller derer vereinigen, welche für die Besetzigung des europäischen Friedens tämpfen. Der Beluch, welchen der Railer von Rußabgelehen von der innigen Genngtunng, mit welcher mich die mir fiets vom Raller von Ruftland fo warm befundete versonliche Inneigung erfüllt, auch ein Beweis der hoben Stellung, welche Rumanien burch feine fluge Bolitif und

durch den machtigen Aufschwung aller Krafte bes Konig-reichs in Europa erworben hat. Der Besuch ift gleichzeitig für Rumanien ein Beweis des Wertes, welchen das machtige ruffiiche Reich unferen Bemühungen für den Frieden beimist, sowie eine neue Seite der ruhmvollen Baffen brüderschaft des Jahres 1877 und der immer freundschaft licheren Beziehungen, die zwischen beiden Ländern bestehen."
Der König wurde im Barsament mit besonders berzlichen Rundgebungen begrüßt. Die Thronrede murde wiederholt von lebhaftem Beifall unterbrochen. Auf der Jahrt brachte die gablreiche Menichenmenge dem Ronig lebhafte Ovatio-

# Aus Albanien.

Heber Rom wird aus Duraggo vom Greitag früh gemeldet, daß bisber 400 Tote geborgen feten. Andere liegen in ber Lagune, ber ein ichredlicher Befthauch entfreigt. Die gum Entfat anrudenden Rurebbin Ben und Mais Baico follen gefchlagen fein.

Italieniiche Blatter verzeichnen ferner das Werlicht, dan ber von der albanilchen Regierung gemarierte Dampfer "Bersegowina" das Feuer auf Schiat und Ramaja auf den drobenden Broteft des englifchen Momirale eingeftellt habe. 3talienifche Blatter wollen weiter miffen, daß zwifchen ben Miriditen und den Cefterreichern Streis tigfeiten ausgebrochen find, indem die Miriditen bie Defterreider antlagen, fie topflos und ohne vorberige Anfflarung in einen hinterhalt geführt gu haben, mabrend umgefehrt die Defterreicher die Miriditen ber Feigheit beichulbigen.

Der Bergweiflungsfampf ber Regierung.

Mus Rom melbet man: Die albanifche Regierung gieht überall Truppen gufammen, um die Aufftandiichen abermale angugreifen. Die Miribiten erflarten, fie wollten fich nicht neuen Depeleien ausfeben, fie murben erft bann maricicren, wenn ftarfere Silfstruppen angefommen felen. - Der Minifterrat unter dem Borfit bes Garften beichlog, die Aufftandifden vom Deere aus angugreifen.

Die Rönigin von Rumanien fandte 30 freiwillige Rrantenpfleger nach Duraggo, die jofort nach den Schangen abgingen. Sier wird auf die Tatface Bert gelegt, daß die Aufftandifden trop der ichweren Riederlage, die die Regierungstruppen erlitten baben, nicht verfucht haben, in das Innere ber Stadt gu bringen. Es wird behauptet, für die Aufftandiiden fei dabei nicht nur bie Rudficht auf die Furcht vor einer europäischen Intervention, fondern auch die Umftande maggebend gemefen, daß Duraggo fich febr mobl gegen fie gu verteidigen vermöge, daß die Regigrungstruppen feineswegs demoralifiert find und daß die Aufftanbiiden leicht swifden 2 Gener geraten fonnten, menn bas Unternehmen des Pringen Bibboba, ber von Aleifio abmarichiert ift, gelingt.

Effad Baicha auf bem Bege nach Duraggo.

Bie aus Ginme gemeldet wird, foll fich Gffab Baida nad Duraggo eingefcifft baben. -Wenn fich dieje Deldung bestätigen follte, fo murbe Gffabs Gintreffen in Durgago ficherlich ben Schlufteffeft bes neuen albanifchen Dramas bilden.

# Die griechisch-türkische Spannung.

Die Friebensbemühungen.

Die Botichafter ber Grogmachte in Konftantinopel bielten eine Gibung beim Marfgrafen Ballavicini, bem Bertreter Cefterreich-Ungarns, ab. Man beichloft bie iofortige Entfendung ameier Delegierten ber Grogmabte nach Bruffa.

# Bur Lage in Merito.

Aus Derito meldet man der "Grff. Big.": Die Stimmung der hauptftadt bleibt gleichmäßig apathlich und refigniert. Der Inhalt der Berbandlungen in Riagara Galle wird geheimgehalten, und an das Bublifum fommen nur unfinnige Geruchte beran. And jonft ift man bier gand mangelhaft unterrichtet, teilweise infolge der Zenfur und teilweise, weil die Bost seit einem Monat ausbleibt, wodurch besonders die Geschäftswelt sehr beunruhigt ift. Die Bahnglige verfehren nur noch mit großen Gin-ichrantungen, weil bas Deigmaterial fehlt.

Der Sieg bei Zacabecas bedeutet einen großen morali-ichen Erfolg für das Regime Duertas. Die Berlufte ber Rebellen follen fich auf 2000 Mann belaufen. General Argumebos Retteret icheint die Berfolgung mit einer biergulande ungewöhnlichen Energie aufgenommen gu haben und fest fie noch fort. Im übrigen find die Operationen auf ber Rebellenfeite gang jum Stillftand gefommen.

# Rurge politische Nachrichten.

Die Reichotageerfagwahl im Bahlfreife Labiau-Behlan Gur bie Reichstagserfagwahl im Babitreis Labiau Behlan ift der frühere Reichstagsabgeordnete Burgere meifter Bagner in Labiau als Randidat von der fortichrittlichen Bolfspartei aufgestellt worden. Burgermeifter Bagner mar 1912 Gegner bes verftorbenen tonfervativen Abgeordneten v. Maffow, dem er in ber Stichwahl unter-

# Berabfegung ber Bergutung für Branntwein,

Der Bundesrat bat beichloffen, daß vom 19. Juni 1914 ab der Bergutungsfat für vollftandig vergallten Brannt wein von 0,28 M. auf 0,26 M. und der für unvolltändig vergällten Kranntwein von 0,14 auf 0,13 M. für das Liter Alkohol herabgeseht wird. Die übrigen Bergütungssätze sollen unverändert bestehen bleiben.

# Gine neue bentichenglifche Berftandigungsaftion.

Der Berein Berliner Raufleute und Induftrieller bat am Mittwoch eine gebntägige Reife nach London ange-treten, die den Zwed bat, die wirticaftlichen und politifchen Besiehungen amifchen England und Deutichland fordern zu belfen. An der Reife nehmen u. a. der frühere Staats-felretar Dernburg, sowie eine Reife augelehener Kauflente

# Grangbfifder Infelvertauf.

Die Parifer Breffe meift erneut auf den Berfauf der Lavegal-Infelgruppe bin, der am 20. Juni b. 3. fiatifinden wird. Bieber ift noch fein Angebot von einer fremben Macht erfolgt und es icheint, ale ob bejonders auch Dentichland dem Berfauf fein besonderes Intereffe entgegenbringt. Bedoch follen bereits von italienischer Seite die nötigen Borbereitungen für die Berfteigerung getroffen worden

# Türlijde Marineoffigiere in England.

Mus diplomatifcher Quelle Londons verlantet, daß eine Angabl fürflicher Marincoffigiere nach England fam, um 120 000 Tonnen Kohlen und feche Transportdampfer von fünf bis fechs Taufend Tonnen Bafferverdrängung auf-gufaufen. Die Transportdampfer, welche eine Geichwin-digkeit von 10 bis 11 Anoten entwideln miffen, joken im Kriegsfalle für den Truppentransport dienen.

# Die Giferindit unter ben indamerifanifden Republifen.

Die Rachbarrepubliten Columbias fuchen die Bablung ber 25 Millionen Dollar an diefen Staat gu bintertreiben. Sie befürchten, daß Columbien, wenn es das Geld erhalte, diefes jur Anichaffung von Ariegemitteln verwenden wird. um die Machbarftaaten gu unterfochen.

# Seer und Flotte.

# Reue Rommandanten beim Arengergefdmober.

Mit der Ablolung für das Areugergeichwader in Oft-afien, die mit dem Damburger Dampfer "Braticia" ihren Beftimmungeort Efingtau erreicht bat, find auch die neuen Rommandanten für bas Weichwader in Oftaffen eingetrof. fen. Rach ber Ankunft des Dampfers baben übernommen: Kapiton gur See Marfer, bisher Kommandant des Tur-binenfrenzers "Magdeburg", das Kommando des Großen Kreuzers "Gneisenan" und Korvettenkapitan von Bobeder, bisher erfter Offizier die Linienschiffes "Schlesien", das Kommando des Kanonenbootes "Tiger". Von den beiden Kommando des Kanonenbootes "Tiger". Ben den beiden bisberigen Inhabern diefer Kommandos bat der Komman-dant der "Gneisenau", Kapitan jur See Brfininghaus, die Deimzeise über Sibirien angetreten und wird einstweilen aur Berfügung des Chefs der Martneftation der Oftfee gestellt werden. Dagegen fehrt der ehemalige "Tiger"-Kommandaut, Korvettenkapitan Böder, mit dem Dampfer "Patricia", auf dem er fich als Führer des abgelöften Kreu-gergelchwodertransvortes eingeschift befindet, in die Seimat juriid und wird bis auf weiteres gur Berfügung bes Chefs der Marinefiation der Nordiee treten, Gerner hat noch ein dritter Stabaofissieremechfel beim Arengergeichma-ber ftattgefunden. Der bisberige Chef des Stabes beim Arengergeichmader, Kapitan gur Gee Tägert (Bilbelm), ift in die Deimat gurudgefebrt, um als Abietlungschef im Abmiralftab der Marine Berwendung au finden. Das Kommando des Beimgefebrien ift auf Kapitan gur Gee Bielit, ber bisber bem Reichsmarincamt angehörte und dort an der Spite ber dem allgemeinen Marinedepartement unterfiellten Geftion für Mobilmachungsangelegenheiten gestanden hatte, übergegangen. Gerner ift dem Stabe bes Gouvernements bes Riautichongebietes neben bem Chef bes Stabes gugeteilt worden: ein Admiratsstabsoffigier, ein Planmajor und ein Abjutant. Auch ift bem Gonvernement eine Blugftation unterftellt morben, fitr bie Oberleutnant aur Gee Pliticow von der Matrojen-Artiflerie-Abteilung und Leutnant Müfferstowift vom britten Geebataiffon fommandiert find.

# Presseschau.

In der "Rorrefpondens des Deutiden Behrervereins" findet fich unter der Heberichrift: "Behrt bie Rinder richtig iprechen", folgende bebergigenswerte Mah-

.Es gibt eine Gorte von. Rindern, die begabt, aufgewedt und fleifig find und boch bem Lehrer in ber Schule beinahe genau io viele Schwierigfeiten bereiten wie bie Unbegabten. Das find biejenigen, die nicht richtig iprechen gelernt baben. Das flingt awar merfwürdig, - aber nur, weil viele Eltern gar fein Obr bafür baben, wie ichlecht ibre Rinder iprechen. Wer ale Lebrer jemale mit Rindern au verfebren batte, weißt es: es ift manchmal erichredenb. wie falich und oberflächlich fich telbft großere Rinder ausbriiden. Gie ftottern, vollenden ibre Sabe nie, faben oft nicht einmal gelernt, abgerundete Sabe an bilben. Der Lebrer muß fich die größte Mithe mit ihnen geben und kann boch nicht viel erreichen, weil die Selbfidifziplin, die er dem Rinde anergieben mill, fpater, wenn dies mieber gu Saufe ift, vollftanbig wieber entgleifet. Alle Eltern, Die es qut mit ihren Kindern meinen, follten darum veinlich darauf achten, daß diese fich Mibe beim Sprechen geben. Die Kinder dürsen nicht "hubeln" beim Neden, dursen nicht gerftreute Säbe anfangen und nicht vollenden, sondern sollen ruhig und in flaren bestimmten Säben reden. Ihr rigenes Gelbftgefihl und ihre Gelbftdifatplin wird dabei wachen, und fie werden auch fpater, wenn fie einmal im Beben fieben, gute Redner merben. Es gibt beute unaublige Erwachiene, die nicht öffentlich reden tonnen. nicht weil fie nicht gebildet genug maren, fondern weil fie nicht imftande find, ihre Gedanken ficher in klaren, logischen Gaben auszulprechen, wenn fie die Anwelenbeit is vieler Buborer erregt. Man fann rubig annehmen, daß die meiften diefer ungliidlichen Redner ibren Gebler aus ihrer Rindergeit fier baben. Gie maren beffere Rebner geworben und vielleicht auch felbftifichere und lebensaemanbte Menichen, wenn fie ale Rinder bedachtfam und folgerichtig fprechen gelernt hatten. Darum: lehrt die Rinder richtig fprechen."

# Stadtnachrichten.

Wiesbaben, 20. Nuni. Sigung ber Stadtberordneten.

Die gestrige Stadtverordnetenfigung ftand unter der Beitung des ftellvertretenden Borfitenben, Stadto. Jufitg.

rate Giebert. Gur Beranderung des Schulerbades und den Ginbau

einer Bentralbeigungsanlage in ber Bolfoidule an ber Lehrftraße

werden gemäß dem vom Stadte. Demmer vorgetragenen Bericht des Banausichusses 51 800 M. debattelos genehmigt. Der Berichterstatter fnüpft für sich daran den Bunich, daß mit dem Eindau der gesundheitlich iv erwinichten Zentralheizung auch in den andern Bolfsichusen schneller vorgegangen werde als nach dem Beschluß des Magistrats, der jährlich nur ie eine der sieben in Frage tommenden Schulen damit beglüden mill.

Gerner werden ebenfalls bebattelos 8000 M, bemilligt (Berichterfintter Stadto. Bint) jur Bornahme bau-licher Beränderungen im frabtifchen

# Realgymnafium.

Beiter werden geforbert 28 500 DR, für ben Umbau ber habitichen Strafenbahnwagen, Erweiterung und Umbau der Berfftatte in dem Strafenbahnfcuppen in der Bleichitrafe. Berichtersteter Stadto. Schwant weißt darauf bin, daß der 8000 M. erforderude Umban der Stragenbahnmagen erforderlich geworden fei, weil fich fei der Art der heutigen Lagerung der Biderftande in ben Bagen bei Schneefallen große Storungen ergeben. Der Strafenbabnichuppen foll bis jur Borberfront der Bleichftrage erweitert, ferner die Dampfluftbeigung eingeführt merben.

Der Forderung mird ohne Bideripruch ebenfo einer Forberung von 3200 M. für Berbefferungsund Infiandfegungearbeiten im Rathaus (Berichterftatter Stadte. Sanfohn), fomie einer metteren von 4800 DR, für den Ginbau der Zentralbeigung in der Schule an der Raftelffraße. (Berichterfiatter Stadtv. Raltwaffer.) Rach dem Bericht des Stadtv. Sildner besteht in Bies-baden ber Brauch,

# Banbispenfe auf nicht ausgebante Stragen

au erteilen, wenn es fich um die Errichtung von Gartnerwohnhaufern, Bleichanftalten und abnliche Betriebe handelt, die mit ihren Grundfilden eng vermachien find. Bei bem vorliegenden Gefuch des Gartners Andreas Ebn handelt es fich um den Diftrift Canciborn im binteren Bellribtal, für den die Stadt befanntlich das Ent-eignungsrecht beautragt bat. Der Bauausicus iclagt bestalb vor, die Genehmigung --- au erteilen, wenn der Aptragfteller fich im Boraus verpflichtet, bei einer eintretenber Enteignung ober Umlegung auf die Erfeattung feiner Mehraufwendungen gu vergichten.

Die Berfammlung ichließt fich bem Borichlag ibred

Ausichuffes an.

Beiter berichtet Stadte. Sildner über ein abuliches Go fuch des Schloffers &. B. Sabn, der fein im Diftiff Dinter Ueberhoben an der hinteren Beftendfirafe

Berffiatigebande in ein Garinerwohnhaus umwandeln will. Der Antragfteller begrundet fein Gefuch bamit, bag er, nachdem ibm durch die ichlechte wirticaltliche Lage die weitere Ausübung feines felbständigen Sandwerfs unmite lich geworden fei, die Berkfiatte als folche habe aufaeben miffen und nunmehr beabsichtige, neben seiner Arbeit als Schloffer auf dem gur Berkfiatte gehörigen Gelande Garberei au betreiben. dur eine selbständige Gartnerei it das Gelande gu flein. Der Bauausichus bat fich bei Stimmengleichheit gegen bie Bemilligung ausge iprocen, da bier nicht ein Gartnerwohnhans, fondern ein Bobnbaus für einen Schloffer ausgebaut werben folle, was den bisherigen Pringtpien der Stadtverordnetenverfammlung mideripredie

Stadto. Oberforftmeifter v. Ilfrici erfucht um Geneb migung des Geluchs, ba es fich bier barum fandele, einem Mann, ber früber in befferen Berhöltniffen gelebt bat, Ge legenheit gu geben, fich wieder emporgnarbeiten.

Stadto, Juftigrat v. Ed fpricht fich aus pringipiellen Gründen für die Berjagung aus. Auch er wolle bos Band-werf gern unterftuben, aber wenn man bier von dem alien Grundlat abgeben werde, wurden Dutende von gleichen

Stodte. Philipp Miller ichlieft fich den grundfatlichen Bebenfen des Borredners an, mahrend Stadtu. Saniobs

warm für ben Antragiteller eintritt.

Rachbem Stadte, Sildner nochmals den Standpunft der Minderheit des Ansichuffes dargelegt hatte, ichlug er por, die Genehmigung doch zu erteilen, und die Stadt aufichern dadurch, daß der Antragsieller den gleichen Bersicht ausstrecken soll, wie in dem vorher behandelten Fall. Dieser Borschlag wurde mit aroher Mehrheit gegen einen Teil (11 Stimmen) der Linken angenommen. dem Gesuch also entsprachen

Beind alfo entiproden.

Ceadto. Dr. Dreper beantragte fodann die Iteberito gung ber

## Relifrebite and 1918

auf den Etat von 1914. Auch im Rechnungsjahre 1915 konnten, wie in den Borjohren, nicht alle der im Budet bewilligten Ausgabeposten gang ausgeführt ober nerred net werden. Der Magifrat beantragt deshalb die Hebt-tragung diefer Reitfredite auf das Rechnungsiahr 191 Darunter find: 178 900 M. Zinfen und Tilgung, 24 665 M. Anfauf von Grundflöchen, 22 395 M. Ausbau ber Strafen Anfauf von Grundtlöchen, 22 895 M. Ausbau der Stillen im Gelände der ebemaliaen Anfanteriefaferne, 8736 M. Bolfspart "Unter den Eichen" und Faianerievarf. 5418 M. Fabrweg Aarstraße-Filchzucht, 5128 M. Stiftstraße, 11 500 M. Kautionen Platterstraße, Nerotal, Dambachtal, 2859 M. Geulin- und Schübenhofftraße, 27 552 M. Bedürfnisankalten, 16 795 M. Neue Gruften, 2318 M. Gerbefferung Ganalisation des Nordfriedhofs, 4179 M. Sprenawagen fouppen, 5572 M. Generalbebauungsplan, 1291 M. Sprenamater befferung ber Abfluftverhaltniffe, 1557 M. Echrebergarten. 1346 M. Beranderungen ber Burcauroume Griedrichft: 2492 M. Solapflaiter Bilbelmftrage, 2708 M. Fertenipalier aange, 2583 M. verschiedene kleinere, noch nicht vollendete Arbeiten, suiammen 327 729 M. Der Kinansausichuß sat fich mit der Nebertragung dieser Posten einverstanden erklärt, da er der Neberzeugung ist, daß der Magistrat auch im Laufenden Jahre auf Einkalten. im laufenden Jahre auf Ginhaltung ber Magiftrat not-wendigen Sparfomfeit bedacht fein wird. Er beantragt Die Stadtverordnetenversammlung wolle der vorgeichle genen Uebertragung von Reftfrediten aus 1913 im Ge-famtbetrage von 927 729 M. ibre Zustimmung erteilen, was ohne Biberfpruch geschiebt.

Gegen den Entwurf einer

# Bemerbes (Bilials) Stenerordnung

haben fich in einzelnen Bunfien, fo auch durch die Sandelle tammer, Bebenken erhoben. Da fich bekanntlich auch bet Parlament mit dieler Materie noch beidäftigt und der jut nanzausschuß die Sache in der furzen, der Beratung gut Berftigung fiebenden Reit nicht ficht, der Beratung gen. Berfügung fiebenden Zeit nicht hat durchpeitichen wogen. lätt er durch leinen Berichterstatter, Stadto, Landesband rat Purruder, die Abietzung der Angelegenheit von der Tagesordnung als noch nicht spruchreif beantragen. Rach einer Ausinrache liber die meitere Webendluns

Rad einer Aussprache liber die weitere Behandluns

# Die Horen.

Die morgen gur Ausgabe gelangende Rummer 38 der Boren" enthält:

Die Religion unferer Rlaffifer", von Artur Braufemeiter.

"Gebet", von Rlara Bluthgen. "Frauen, Die fich langweilen", aus einem Briefe Siltys. "Schone Tage in einem Schwarzwaldftädichen", von Dr. D. Ricfer

"Bertaufdte Roffer", Ergablung von R. Delmar, "Der erfte Torpedoangriff auf Bort Arthur", von Kommandant Chefibo Titomara.

"Aus Gifis Tagebuch", von Bilbelmine Reiche. (Golug.) "Bilberbogen füre Saue". "Buftige Ede".

# Der Chaffeurkorporal.

Ein Baueruroman aus ben Sochvogejen von Mirich Lorder,

(2. Fortsehung.)
(Rachdrud verboten.)
In einem der letten Bagen, nachdem es schon "das Andere" geläutet, fam aur fichtlichen Erleichterung des jungen Brautsisters der Raire von Oberweiher mit seiner Tochter angesahren. Zum lebhasten Befremden des jungen Bauern suhr aber die von ihm angebetete Schöne nicht allein mit serem Bater. Ihr gegenüber nebem dem Bater sah ein feiner, nach dem neueiten Pariser Ehie ge-fleibeter immer dere mit ferenschaftliche

fleibeter junger herr mit furgaeichnitienem ichwarzen Spit- und Anebelbart, ber mit Mademoifelle Colette auch bann noch in frangofifcher Sprache weiterparlierte, als ber dann noch in französischer Sprache weiterparlierte, als der Bagen gehalten und Frih an den Bagenschlag getreten war, um seiner "Dochzeiterin" beranszubelsen. Erst ein ergrimmter Blid auf die beiden ließ die schöne Mairstochter nicht im Zweisel darüber, daß der Bruder des Berghofbauern in Monsteur Fleuton bereits den gesährlichen Nebendulter vermutete. Rasch brach Colette, der heute viel daran lag, Frih gut zu limmen, die im vertrauten Flüsterton mit dem Franzosen gesichte Unterhaltung ab und össenten mit einer eleganten Bewegung den Figuericken. nete mit einer eleganten Bewegung ben Bagenichlag. Im nachften Augenblid war fie, mit ber Linten fich auf bie Schulter des vor ihr fichenden Brautführers ftupend,

bem Bagen entitiegen. "Bon jour, mon eher chasseur!" rief fie bem immer noch dufter por fich hinblidenden Bauern gu, indem fie ibn

fed an dem berabhangenden Schnurrbart gupfte und ibm hierauf einen leichten Schlag auf die Schulter' verfeste. Dann traf ibn ein Blid aus ihren iconen ichwarzen Augen und Grip mar wie ausgewechlelt. Ueber fein offenes, gutmutiges Geficht ging ein frobes Leuchten und mit grober Lebhaftigfeit beantwortete er die Grogen ber Mairs-tochter, die ibm beute in ihrem bellblauen Geidenfleide mit ber roten Rofenfnoipe auf ber Bruft beffer benn je gefiel.

Rachdem fo Colette ihren "Chaffenr" wieber vollig für fich erobert, feinen bargebotenen Arm auch bereits angenommen batte, ftellte ber fich bis jest mit bem Genner Matthis unterhaltende Matre bem Grip Monfieur Glen-

Monfieur Glenton ift bei Rotar Baberle in Colmar als Sogius eingetreten und wird fpater diefes Roinrigt allein übernehmen," fo feste der Maire der Borftellung geallein übernehmen," so setzte der Maire der Borstellung gewichtig hinzu. Fris beruhigte diese Erflärung. Denn so schön und verführerisch auch die von ihm angebetene Mairstochter war — einen Notar würde sie darum den nie zum Maune erhalten. Jur Itebernahme eines selbständigen Notariats war im Elfaß zur damaligen Leit ein sehr beträchtliches Kapital erforderlich. Und daß der in steiger Geldverlegenheit besindliche Maire über ein solches nicht versügte, war auch dem sich sonst umbesannt. Inawischen war Kris mit der Mairesantlie in die geständigen war Kris mit der Mairesantlie in die ges

Jugwischen war Grip mit der Mairsfamilie in die geraumige Bobuftube getreten, mo Brautigam und Braut bereits ihrer marteten und fie durch berghaften Sandedrud

Der hoben ichlanten Westalt Mariannens, beren fonft blafie Bangen von der Aufregung des heutigen Tages gerolet waren, ftand der landesübliche Brautschmud nicht noel. In fiarren, festen Galten umftand der weite Roc aus ichmargfeibenem Stoff ihre ichmalen, ichlanten buften. aus ichwarzseidenem Stoff ihre ichmalen, schlanken Süften. Derfelbe trug nuten drei Reihen schwerer Samtbander. Schwarz war auch das seidene mit Fransen versebene Brufttuch, welches von dem blütenweisen hemd nur die Spigen
am Hals und Aermel frei ließ. Die Schürze war ebenfalls
von schwarzer, schwerer Seide. Rur der "Borfreck" vorn
im Mieder zeigte sunkelnde Gold- und Silberplättchen.
Der hauptbrautschmud sehlte aber Marianne noch.
Denielben sollte ihr die Matratochter ausseinen. Mit liebevoller Sorgfalt entuahm Colette einem Holzstätchen ein
zierliches, sunkelndes Ding: es war die "Brautkrone".
Bon Generation zu Generation hatte sie sich in der Familie

Obrecht vererbt und gierte nun die lette Rachfommin der felben. Die Mugen Mariannens füllten fich mit Tranet, als fie die Brautfrone in Colettens Sand ichimmern fab. Datte doch ihre Mutter, die nun schon fünf Jahre tot mat, beinahe an demfelben Tag vor fünfunddreißig Jahren Beinahe an demfelben Tag vor fünfunddreißig Jahren Beitelben Brautschmud getragen. Ob sie der funfelnde Art rat glüdlich machen würde? Die fühl geschäftsmäßige ihres Brautigams hatte sie in den latten Bestellung und ibres Brautigams batte fie in den leiten Bochen mehr und

mehr besorgt gemacht. Bim Tale berauf läuteten die Rirchenglocken. Gin Bollerichus frachte vom "Nochenfels" durch das Tal, an der Böllerichus frachte vom "Nochenfels" durch das Tal, an der gegenüberliegenden Bergwand einen mächtigen Widerhall weckend. Jest ordnete sich der hattliche Sochseitsaug aum

Allen voran ichritt der Bräutigam. Der neue "Mugen", den der junge Berghofbaner heute trug, hob seine große, frastvolle Erscheinung. Einen ganz besonderen Dreistellte auch sein hut dar. Die Arempe des großen Breiste masters war hinten hochgeschlagen. Den vorne breistie genden Rand zierten der Rosmarinstrauß, dicht neben einandergestedte goldene n. silberne Gräser, fünftliche Bluchnander und seitwarts eine lange, herabiallende, buntsarbige men und feitwarts eine lange, berabiallende, buntiarbige Bandichleife. Dem "Dochgeiter" folgten gunacht die bei ben Brautväter, ihnen ichloß fich die übrige mnunliche Gesiellichaft an.

lellichaft an. Burde in den oft scharf geschnittenen Burde und Ernst stand in den oft scharf geschnittenen Gesichtern der Sennen und Bauern. In ihren langen, dunflen Röden, den großen Dreimastern und in ihren langiamen, schwerfälligen Gang lag eiwas Gemesigrer Gravitätisches. Die Binzer und Beinhändler in ihrer modernen Kleidung von französischem Schnitt verxieten dagegen in ihrer ganzen Daltung und ihren Bewegungen, die lebhasien Leichtigkeit und elastische Bewegsamfeit des Südländers.

An der Spihe der den Männern solgenden Frauen ichritt die Braut. Die niedergeschlagenen Augen Marianiens bastete heute sast unverwandt auf dem Rosmarinsträußichen in ihrem Eesangbuch.
Eine Stunde später war die Tranung vorüber. Innge terlich sührte der junge Berghosbauer seht seine sind und vaarweise dum Schmause. Raum hatte man sich nun paarweise dum Schmause. Raum hatte man sich der kiede gestellsches sind der Kisch als drei festlich gekleichete junge Burschen vom Tisch gestlaale in Le Soleil erschienen, um von und Under und Bräutigam ein "Trumbotte" du erbitten. Darunges

ber Angelegenheit, woran Oberburgermeiter Geheimrat Glaffing, Beigeordneier Borgmann, jowie die Stadtverstehneten Demmer, Dr. Dreper und Baumbach fich beteiligen, erfolgt die Absetzung von der Tagesordnung.

Erbreiterung ber Bierfindier Strafe

Von der Alwinenstraße bis zur Gemarkungsgrenze zu ermöglichen, will ein Anlieger 24 Quadratmeter zu 600 M. str die Rute freiwillig abtreten. Dies wird nach dem Bericht des Stadtu. Mar Miller gutgeheißen.

Der beantragte Ankauf von verschiedenen Grundehücken in den in der hießenen Gemarkung wird auf Antrag des Finanzausschusses (Berichterstatter Stadtu. Dr. Dreger) als noch nicht ivenchreif von der Tagesordnung abgesett.

Der bisberige, prodeweise angestellte Präparator bei dem Naturbikorischen Museum tritt am 1. Juli in Bridatdense über. Die Bersamulung genehmigt nach dem Bericht des Stadtu. Klärner die Anstellung des bisber am Ioologischen Museum in Berlin beschäftigten Präparators

Es folgt die Fest frellung ber Jahrebrech-nungen der Zweigverwaltung für das Rechnungsjahr 1912 gemäß dem Bericht des Stadto. Buich. Das Atgifeami ift binter dem Einnahmevoranschlag aurückgeblieden, weit es bier an Plähen fehlt, wo luftbarkeitsieuerpflichtige Gelegenheitsunternehmungen Aufsellung finden könnten. Ein Teil des Rechnungsprüfungsbusschusses läßt dabei den Bunich aussprechen, derartige Vinnügungsunternehmen nicht in solchen Zeiten zuzulesen, in denen sie die hiesigenKuninstitute, wie das Königthe Theorem (Gödigen Kuntten. Das Ortsfraint fiber bie

Bermehrung ber unbefolbeten Stadtratoftellen von 10 auf 12 birb in enbgiltiger Abftimmung

mit 20 Stimmen gegen 15 ber Linten angenommen. Stadty. Philipp Maler batte hierbei Gelegenheit ge-commen, nochmals barauf hinguweisen, warum er und sommen, nochmals darauf hingumeisen, warum er und eine Barreifreunde gegen diese Bermehrung stimmen, und Aleichzeitig einen Antrag angefündigt, daß fädbtische Arbeiten nicht einem Betried übertragen werden dürsen, deren Litter Stadträte sind oder auf deren Betried Stadträte sinen bestimmenden Einfluß auszunden im Stande sind. Als Armenpsleger für das 10. Quartier im 5. Armenbistet wird der Elestrotechniter August Jedel, Zietenting 1. gemählt.

ing 1, gewählt. liger Gonntagerube um Ginführung ber

völligen Conntageruhe im Sandelegewerbe

tutivinnt fich eine endlofe Debatte. Der Borfigende Juftigrat Siebert teilt mit, bag ta Heler Sache auch eine anonume Eingabe eingegangen it. Die Verfammlung frimmt lebhaft feinem Borichlag in, diese Eingabe, eben weil sie anonum ist, unbeachtet

Rachdem Stadte. Fint bie Rotwendigfeit betont batte, tablic einmal einen Schritt pormarts au tommen, legte Pitrgermeister Travers die entgegenkommende Haltung bes Magistrats dar, der ja ichon einmal eine Borlage gekacht bade, die aber von den Stadtverordneten abgelehnt worden sei. Bielleicht empfehle sich jeht die Einsehung einer itmischen Deputation aus Wagistratsmitgliedern und etabtverordneten.

Stadtv. Generasseninant v. Dreifing sordert die Ein-fibrung der vollitändigen Sonntagsruhe wegen ihred birlichaltlichen Wertes und ersucht, sofort zu veschließen, des die Versammlung die Einsührung der vollständigen Sonntagsruhe fordert, oder sofort eine Kommission zu bablen, die die Ausnahmen von der vollständigen Sonn-ladzruhe sessie Willelich wilnsch, daß der Organisations-Stadto, Generalleutnant v. Dreifing fordert Die Gin-

Auch Stadte. Glücklich wünscht, daß der Organisationsaus Guch verstärft durch 8 Magiftratsmitglieder, sofort in
bie Beratung eintreten son. Er bedauert, daß durch die
Schließung des Neichstags die Sache nicht reichsgesehlich
teregelt worden sei, was ja für Wiesbaden die völlige
Countansöruhe gedracht baben würde.
In der weiteren, teils sehr lebhaften Debatte sprechen
din neben der Frage, wie die Angelegenheit im Schoße der
Sladterwaltung weiter behandelt werden son, die Stadt-

in neben der Frage, wie die Angelegenheit im Schofe der Stadtbewaltung weiter behandelt werden soll, die Stadtwerdenkein Gerhardt, Geheimrat Fresenius, Justigrat v. Ed. Baumbach, Philipp Müller, v. Dreising, Ochs, Demmer ür die vollständige Sonntagsrube aus, während die Stadtbewirdneten Bolff, besonders für Wiesbaden in seiner Simplogit als Ausport, Jorn im Interesse des Lebensmittelssimerbes, Kaltwasser, der noch Klarbeit in dem Berlangen auf der allgemeinen Sonntagsrube vermist und nur den klokändigen Kanfleuten die Entscheidung über die Frage verbehalten wissen möchte, Bedenken ängern.

berfieht man im Elfas ein großeres Quantum Bein, wel-fes die Dorfleute unter fich teilen. Die brei Burichen verneigten fich vor ben Reuves-

Der icone Tag, der ift erfcienen Dir Brautigam, dir holden Braut, Da ibr auf ewig durft binieden MIS merte Gatten fein getraut.

Das iconfic Los, bas ift erfchienen, Es fibrt ench ja fein Ungemach; Der himmel öffnet fich in Ihnen Und fiets blubt Glud auf jeden Tag.

Und fiets blüht Gliid auf jeden Lag. Der sweite der Burichen brachte folgenden gereimten Gludwunich:

So lebt vergnnügt gleich Engelscharen, Lebt jeden Tag vergnügt und froh;
Dann seiert ihr nach fünfgig Jahren
Die goldne Dochgeit ebenso.

Der dritte aber fagte, indem er einen Blumenftrauß

Ener Glad baben wir mit Blumen gebunden, Rie follt ihr unvergagt fein;

Ritt allem Glud und Segen drein. Rachdem die drei jungen Leute den gewünschien Bein bin, gab man fich gang den Genüffen des Feuessens frant mit Schweinesleifch und Strafburger Ganfeleber-

(Fortfebung folgt.)

# Bie viel ist der Mensch im Laufe seines Lebens?

Correlpondant" gerichtet, ein Blatt, das fich mit der öffent-lieben Vermittelung von Fragen und Antworten aus iet blieben, beide belakt. Die Antwort in nicht ausge-blieben, und Ernelbe belakt. Die Antwort in nicht ausgeilieben, und fie ist interessant genug ausgesallen. Sie fier Relieben, und fie ist interessant genug ausgesallen. Sie figer Rich natürlich darauf, wie viel ein gesunder frastum Mann an sedem Tage seines Ledens durchschnittlich leguage. Es nimmt an, daß der Durchschnittsmensch tags ich 300 Gramm Brot, 250 Gramm Fleisch, 400 Gramm Ge-

# Un unfere Postabonnenten!

Damit bie Buftellung ber Wiesbabener Beitung (Rhein. Rurier) feine Unterbrechung erleibet, ift es nötig, bas Boft-Abonnement rechtzeitig gu erneuern. Bir bitten unfere berehrlichen Boftabonnenten, ben ber Biesbabener Beitung beigefügten Beftengettel genau ausgefüllt bem Brieftrager ober bem Bofts amt au übergeben. Alle Boftanftalten und Brief. trager nehmen Beftellungen auf bie Biesbadener Beitung (Rhein. Rurier) entgegen.

> Berlag der Biesbadener Zeitung Rhein. Rurier.

Schlieflich gelingt es, bem ben Borfit führenden Jaftigrat Siebert auf der ermeiterten Grundlage der troge des Gradte, v. Dreifing eine Mbft im mung berbeiichluft angenommen, daß die Versammlung einer Erweisterung der Sonntagörnbe über die jebt besfiehenden Einschränkungen der Arbeitszett binaus zustimmt. Ferner wurde beichlossen, daß die Sache dem Magistrat überwiesen wird, der sie einer von 6 Stadtverordneten und 3 Magistratsmitgliedern zu bildenden gemischten Kommission zur weiteren Behandlung überweisen son.

Stadtv. Demmer beaniragt, um die Sache nicht wieder auf die sange Bant zu schieben, auch die Wahl der 6 Stadtverordneten sofort vorzunehmen.

Dies geschiebt, und es werden, um die Bartist gemöß ichluft angenommen, bag die Berfammlung einer Erwei

Dies geschiebt, und es werden, um die Partiat, gemäßt dem Stärkeverbältnis im Plenum, au wahren, 4 Anhänger ber vollständigen Sonniagsrube, die Stadtverordneten v. Dreifing, Gerhardt, Glaefer und Gludlich, sowie als Gegner die Stadtverordneten Rax Miller und Bolff au Mitgliedern ber Rommiffion bestimmt.

# Bon unferen guten hausgelpern.

Bon unseren guten hausgestern.

Es ift noch nicht lange her, daß an den Abenden und Treunden des Taulita mit Anverwandten und Kreunden des Taulita mit Anverwandten und Kreunden des Taulita sich auf einige Stunden zu verlammeln pflegte. Die Tagesereignisse wurden erörtert; man hatte noch Zeit, sich auszusprechen; die Kinder waren dabei und börten an. Inr Beledung dieser trautien Stunden diente am liebsen die Musit; sie war damit eines der kärssen Pindemittel sür das Kamistenleben. Janden, Wosart, Beethoven waren vertrante Besannte; das Bostssted wurde geoflegt; in besonders musikalischen Famisten wurden Duariette gesungen, Trio und Chartette gespielt. Bei den Teinen und ausgeglichenen Timmungen, welche diese Musit erzeugte, schwanden die Gegensähe dahin und kamen die Derzen sich näher. Deute bringt es der Durchschlitsams über Burpschen Ichager und ähnliche Welodien schnaus, die seine innere Taumonie berkellen tönnen. Sie haben das eine daß sie erheitern, daß jeder, auch der unmusstsalischlich Wenich, Relodie und Wort behält, weil sie erben has eine Ank sie erheitern, daß jeder, auch der unmusstsalischlich Wenich, Relodie und Wort behält, weil sie erben gegeinge Anzisch aus Berrkschnis sieslen; das ist aber auch alles. Einen Ersah für gediegene Musit oder ernste Unterhaltung bieten sie nicht. Bahre Musit win etwas anderes. Zie wild dem Kenichen Gelegenheit geben, sich an vertiesen, sich au erbeben, nicht sich an betäuben. Daau sommt das Bordringen der Automat die musikalischen Bedürfnisse leines Garammophons ist, meint sür die musikalischen Welfer eines Grammophons ist, meint sür die nuchfalichen Bedürfnisse eines Grammophons ist, meint sür die nuchfalichen Seimmen mit ihren wechselnden Gefühlen Menschen erieben. Die Seele fehlt. Man wende nicht ein, das der Durchschmitismensch, selbst der musikalischen der Durchschmitismensch, selbst der musikalischen der Guternteilen. Die Seele fehlt. Man wende nicht ein, das dietann niemals imfande sei, sie gut an spielen oder so gut au singen. Das musik mit einen Kreisen den

muje, 1 Liter Bein, 1 Gunftelliter Mild, 80 Gramm Obft, 18 Gramm Salg vergehrt. Bu diefer Auffiellung in jedoch ju bemerken, daß fie auf ben Lebensgewohnheiten bes Grangofen beruht. Bet einem Deutschen mußte man rechnen, daß er taglich mehr als ein Biertelpfund Fleifch, Da-hingegen wohl weniger an Brot, Gemuffen und Doft vernen, daß er iäglich mehr als ein Vierrelpiund Fleisch, dabingegen wohl weniger an Brot, Gemitjen und Obst verzehrt, als der Franzose. Auch ist nicht anzunehmen, daß der Durchschnitisdeutsche täglich 1 Liter Wein zu sich nimmt, wosür denn freilich die betressende Wenge Bier einzusehen wäre. Danach würden sich also sür unsere Lebensverhältnisse die Ergebnisse der französischen Verechnung entsprechend verschieben, ohne daß jedoch das Gesamtbild sich wesentlich verändern würde. Dieses ist erkaunbild stenug. Es würde nämlich, nach der erwähnten Grundlage berechnet, im Lause eines 70säbrigen Lebens ein Mensch im Ganzen 12 775 Kg. Brot, 6400 Kg. Fleisch, 16 220 Kg. Gemüse, 2050 Kg. Obst, 400 Kg. Salz und schließlich 25 550 Liter Wein und 5110 Liter Wilch zu sich nehmen. Um sich zu vergegenwärtigen, weich ungedeure Wasse diese Summe der Rahrungsausnabme darftellt, mag erwähnt sein, daß sie einen Eisenbahnung von 15 Güterwagen süllen würde, von denen seder 4 Tonnen aufzunehmen imfande ist. Dieselbe Masse würde einen Raum von 100 Kubitmetern aussillen. Man dense sich den Gütergag von 15 Wagen und daneben das Wenissen, das im Lause seiner 70 Lebensjahre den ganzen Inhalt des Juges in sich aufnimmt — welch ein Bild!

# Fieberübertragung durch den Flob.

In einer der leiben Situngen der französischen Atademie der Wissenschaften wurde ein Bericht der französischen Foricher Ricolle und Blane über die Uebertragdarfeit des Auchfalliebers stehrte ben lebertragnar in eine Politike, die der Floh mit dem Blute des Kranken einsauft. Kurze Zeit nach der Einfaugung verschwinden die Spirillen in dem Organismus des Flohes; aber sie erickeinen nach acht Tagen wieder, wachen und werden sehr virulent. Indessen erfolgt die Uebertragung der Krankeit nicht durch den Stich, sondern durch dirette Berührung des Flohelutes mit einer Bunde am klorper des auf Instalerenden, a. B. durch Berauelichen des Flohes auf einem Puntie des Körpers, an dem die daut abgeschürft ist. Die pollfommen entwicklien Spirillen sind ungefährlich. In einer ber letten Ginungen ber frangofifden Mlatommen entwidelten Spirillen find ungefährlich.

anhört, fondern in noch gang anderer Beife dem gum Gewinn wird, der fie ausilbt.

Der Diletiantismus, der heute so belächelte und verachtete, ist ein beglüchen des Moment perionlicher Aultur. Er schadet niemanden etwas und gibt so viel Glück und innere Ruse. Bo er "überwunden" wird, tritt böckstens der Enobismus, das Aburteilen ielbst der Jugendlichken, ein rein äußerliches Aunswerfandnis, an seine Stelle, das vor feiner Härte des Urreils zurückscheut. Man sagt, man habe keine Zeit, seine Tasente nebender auszubilden, und wenn man nicht fünklerisch mustzieren könne, wolle man lieber die Finger davon lassen. Iber Jingerserisseit und Keblseritzseit sind doch selbst beim größten Künkler nur Mittel zum Zweck. Beit über dem steht die fünklerische Persönlichseit, die auch der Diletiant haben kann, und weit über allem steht das Wesen der Musik. Es brancht sein Virtuosentum im Sause. Das aehbört in den Konzertsal. Aber Musik gehört ins Lesben. Und wer sie ausübt, kann ihr Wesen einigermaßen versiehen. Die Musik ist einer unserer guten Hausgeister. Sollen wir ihn nicht seschaten? Der Dilettantismus, ber beute fo belächelte und per-

Silberne Hochzeit seiern am Montag, ben 22, Junt, die Cheleute Gärtnereibesiger Joseph Schreiber und Marie Schreiber, geb. Backlhan, Platterstraße 110.
Andzeichnung heimischer Tierzucht. Der bestbefannte, höchsprämiterte Zwergrehpintscherzwinger: "Bon der Beicht weißhöhle", Besiher: Theodor des, Bierstadt. Blumenstraße 6, p., holte sich unter sehr karfer Konturrenz auf der Juternationalen Spezial-Zwerghunde-Ausftellung am 14. Juni in Stuttgart mit mehreren selbstzegückten Zwergpintschen 1., 2., 3. und Ehrenpreise, sowie
sitt sienen "Sieger 1918 Wotan" den Champtontitel 1914, und 1. Preis für beste Gruppe Zwergrebpintscher.

pinischer. Brandverhätung. Bur Sommerzeit geschieht es oft, daß durch Eisenbahnsotomotiven usw. Brand bervorgerufen wird. Aus diesem Grunde wird in einer Bekanntmachung, die jeht beim Eintritt trodener Witterung und beginnender Ernte iehr am Plate ift, davor gewarnt, in der Rähe von Eisenbahnsörpern und Eisenbahnsinien den zu lagern und Getreidegarben aufzustellen, und wann dies nicht anders möglich ist, dies doch nicht länger auszudehnen, als zum Trodnen unbedingt nötig ist, um die Gesahr einer Entzündung durch Funkenauswurf der Lokomotive oder durch Fahrlässeit der Reisenden zu verhüten.

Berscherungsamt. Rach dem Berliner Abkommen zwischen Aerzten und Krankenkassen und Krankenkassen und kankenkassen der Kassen, und zur hälfte von Bertretern der Ausschlagen Berscherungsamsschie gebildet aus dem Schriftigen Rossen Grund ein als Bertreter der Kassen, sowie den Aerzten Dr. Althause, Dr. Kicker und Sanitätsrat Dr. Bach als Bertreter der Kassen, sowie den Aerzten Dr. Althause, Dr. Kicker und Sanitätsrat Dr. Bach als Bertreter der Reiten genung miemen Merzten Dr. Althause, Dr. Kicker und Sanitätsrat Dr. Bach als Bertreter der Merzteschaft, — Der Ausschuster zu seinem Rarssendassen den Sekretär Basen. often frat am Dieustag au feiner erften Situng zusammen. Er wählte zu seinem Vorsitzenden den Sekretar Voser dann wurde über die Zulasiung der in das Arztregiser eingetragenen Aerzte beraten und die Zulasiung aller mit Ausnahmen von zweien zur Kassenvraxis beschlossen. Aheinz und Taunus-Klub Biesbaden (C. B.). Eine sehr genuftreiche Stunde wurde den eiehr zahlreich erschie-

nenen Buborern am Mittwoch durch den Lichtbildervortrag mit Autochrom-Aufnahmen von herrn E. Meertamper aus Davos-Blat bereitet. Die Alpenpracht bes hochgeaus Davos-Plat bereitet. Die Alpenpracht des Dochgebirges im Kanton Graublinden in der wundervollen Beleuchtung während der verschiedenen Fadreszeiten, vom Sonnenglanz in den frühesten Morgenstunden dis zur späten Abendzeit beim Mondenschein, die entzüdende Alfitenpracht auf den grünen Matten und dis dinauf in die Gleischerwelt, die wunderdare Färbung in der Herbstlandschaft und die tiesverschneite Gebirgswelt im Winter, Davos und das obere Engadin mit seinen Bergriesen, — dies alles dot sich in natürlicher Farbenpracht in technisch vollendetster Weise den Beschauern dar, die begeisterten Beisall zum Danke sür die interesiante Vorsährung der Aufahmen spendeten. Aufnahmen fpenbeten

Geschäftsverschmelzung. Die altbefannte, mit einem Caje verbundene Feinbaderei Bilhelm Malbaner in der Martiftraße wird am 1. August mit der Bäderei der Bädermeister Gebr. Scheffel zusammengelegt werden. Die Bitwe Maldaner verbleibt als Mitinhaberin in den zusammengelegten Firmen.

# Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Kurhans, Theater, Vereine, Vortrage usw.
Königliche Schauspiele. Im Königlichen Theater findet beute das einmalige Gaftspiel des Herrn Frit Berner aus Wien statt und zwar wird der Künfter die Titelrolle in Lehars "Graf von Luzemburg" singen. Die mustelische Leitung dat Professor Mannstaedt übernommen. In der morgigen 200. Aufführung von Webers "Oberon" in der biesigen Festipteleinrichtung tritt Fräulein Tilde Gärtner von bier zum ersten Male als "Jatime" auf. Die weitere Besehung bleibt unverändert dis auf die Partie des "Droll", welche diesmas aushülfsweise Fräulein Johanna Geisler vom Staditheater in Mainz singt. In den übrigenGesangspartien sind die Damen Hans-Roopfiel (Oberon), Schmidt (Meermädchen), Englerth (Rezia), und die Herren Schubert (Hind), Geisse-Winfel (Schensmin) beschäftigt.

Rurtheater. Am Samstag, den 20. Juni, bringt das Kurtheater abermals eine Novität, und zwar die ebensio spannende wie humorvolle Deteltivkomödie "Das leyte Abentener des Sherlock Holmes". Die Rolle des Chersock Holmes spielt Direktor Dans Sonnenthal. Am Sonntag, den 21. Juni, abends 8 Uhr, wird das Stück wiederholt. Kür Montag sieht die Premidre des Schwankes "So ein Filoul" auf dem Spielplau,

# Alus ben Vororten. Dogheim.

Raturaposel. Der bekannte Raturaposel Andreas Schneider aus Weimar, der sich gegenwärtig mit seiner Jamilie in unserer Gegend aushalt und Borträge hält, wollte einen solchen vorgestern abend hier im Hofe der Mäddensichule an der Mühligasse halten. Doch erlaubte ihm dies die Polizei nicht, da er, wie es beißt, keine Genehmigung dazu hatte. So zog er deun mit seiner großen Juhörermenge, die durch das Bortommus und hauptsächlich auch die ungewohnte Aleidung und das Auftreten des Naturapostels angesodt worden war, auf den Ererzterplat, wo er dann endlich, jenieits der Dosheimer Grenze, in Schierbann endlich, jenfeits ber Dotheimer Grenge, in Schier-fieiner Gemarfung feinen Bortrag balten fonnte.

# Bierftabt.

Bemeindevertretung. Die Gemeindevertretung genehmigte die Raufvertrage gwijden berrn Bilbelm benmach II. einerseits und der Gemeinde Biernadt anderersieits. Der Zuschuß der Gemeinde an den Lokabgewerbeverein wurde von 450 M. auf 550 M. erhöht. Das Gehalt eines Gemeindebeamten wurde von 780 M. auf 1080 M.

Daffau und Rachbargebiete.
h. Sattenheim, 19. Juni. Gemein den ertretermahl. Bei den geftern fiattgefundenen Erganaungemahlen mahl. Bei den genern natigeiundenen Ergantangswahlen zur Gemeindevertretung wurden in der 3. Alasse derr Muguft Ettingshausen mit 72 gegen 49 Stimmen anftelle des vorher gemählten Ab. Claudig gewählt. In der 2. Alasse siegen die vom Bürgerverein aufgestellten Kandidaten heinrich horne, Wilhelm Schumann und Martin Alfolat mit 49 Stimmen gegen L. Weiß, heinrich Müller und Balth. Gerhardt, auf welche 33 Stimmen

8 Sattereheim, 19. Juni. Un der alten Rirde bat man den Grundftein mit der einliegenden Urfunde gefunden, die aber ganglich vermodert mar. Rur das Giegel und 2 meifingene Kreuge waren erhalten. In der Rabe bes Altars follen außer alteren Aften noch weitere Urfunden Itegen. - Gitr einen neuen Altar find 5000 Dt. geftiftet тогден.

p. Ried a. D., 18. Juni. Die Gemeindevertre p. Reed a. We., 18. Juni. Die Generinseberrtes tung erörterte gestern abend den Ausbau der Kanalisie-rung und die Errichtung eines Alarbedens. Das etwa 230 000 M. erfordernde Projest foll auf Anregung der Bahnverwaltung wegen der im Ban, besindlichen Eisen-bahnwerstätten geschäften werden. Die Jahn will bierzu bahnmerkiatien gewalten werden. 2ste Italia will biergin 50 000 M. Zuichuß geben. Es wurde beichlossen, die Plane durch Oberbaurat Schmünd nachprüsen zu lossen und mit der Bahn weiter zu unterhandeln. — Zur Befämpfung der Kindersterblichkeit find 1913 für Säuglingsmilch und Still-prämien bier 1400 M. ausgezahlt worden. Zur Befämpung der Lungentuberfulofe murben 891 M. nachbewilligt. merden die die Desinfettionen moglichft ju fordern, Um die Desinfeltionen möglichst zu fördern, werden die Gebühren sortan nach den Einfommenkufen erhoben. Bis zu 1200 M. Einfommen werden überhaupt feine Gebühren, von 1200—1650 M. die Sälfte und erst bei höberen Einfommen die vollen Gebühren erhoben. — Sier wurde gestern abend die Leiche eines eiwa Währigen Mannes namens Beul aus dem Main geländet.

— Königstein, 18. Juni. Elektrisch nach Franklurt. Gestern fand eine außerordentliche Sizung der Stadtwerord neten siet, in der eine Anfrage des Landrats, ob die von Derrn Ed. Ruchler verausgegebenen beiden Proschüften gegen die elektrische Bahn als ein

beiden Broidfüren gegen die eleftriiche Babn ale ein Mehrheitswille der Einwohner anguseben fet, oder nicht. Es murde fesigestellt, daß diefes nicht der Gall fet, da Gerr Auchler nur als Privatmann und ohne jeden Anbang diese Broiduren berausgegeben babe. Derr Birgermeifter Jacobs murde desbalb beauftragt, dies dem Landrat per Jacobs wurde deshalb beauftragt, dies dem Landrat per ionlich mitzuteilen mit dem Dinweis, daß die Stadtver ordneten an ihrem Beichluß, die Einführung der eleftrischen Bahn zu för dern, fesbalten. Die Bahn ielbu geht nach den Plänen von Frankfurt über Beistirchen, Sberhöchadt, direkt nach Königkein. Bei dem Ban wird besonders die Landuroße und nur teilweise Gelände benutt werden. Eine Abzweigung noch Falfenstein, welche Gemeinde 6000 Vart beistenern wollte, wurde von der Erbauerin, Lotalbahn N.-G. Frankfurt, abgelehn i. Tohlein, 19. Juni. Per der lehrer Müller von der kal. Baugewerkichtle in Frankfurt ift an die hielige kal. Baugewerkichtle berusen worden.

# Stromberg (Unterweiterwald), 19. Juni. Der bei dem gestrigen Ungläcksfall bei einer Pionieribung bei kannende Kononier Rink, der in der 5. Batterie des 63 (nicht 27.) Feldartillerie Regiments biente.

(nicht 27.) Gelbartillerie Regimente biente 1. Steinbach b. Gließen, 18. Juni. Das "Bomben-attentat". Unter dem Borfits des Regierungsrotes Boller fand in Gießen eine Sibung des hieligen Schulund Gemeindevorft andes fiatt, die fich mit bem "Bombenattentat" beschäftigte. Der Regierungsvertreter erflatte, daß, wenn in die Gemeinde feine Rufie einfebre, die Behörde auf Roften der Gemeinde Gen darmerie nach Steinbach beordern werde. Er gab ferner befannt, daß der Lehrer Güntber nicht entlatien fei, fondern bei einer Bafang wieder eine Stelle erhalte,

der Gemeinde in Rechnung gestellt würden.
F.C. Mönchehof (Ar. Cassell, 18. Juni. Eine Ziegenner Gemeinde au Rechnung gestellt würden.
F.C. Mönchehof (Ar. Cassell, 18. Juni. Eine Ziegenner schlacht. Die Zigenner, die seit dem von dem Zigenner Ebender ausgesübrten Morde an dem Förster Romanus in der Proving Beffen-Raffan und dem Deffen von der Gendarmerie und der Poligeihehörden eitrig im Schach gebalten wurden, beginnen jest wieder ihr Unweien. Seit einigen Tagen hauft im Balbe non Bilbelmstag eine Karawane von fünfaig Bigennern, die die dortige Gegend unsicher machen. Gestern Rachmittag fam es nun in unserm 400 Einwohner gablenden Dorfe vor einer Wirtisaft au einem blutigen Zu-fammenfton awischen den Einwohnern und den Zi-gennern, wobei lettere Revolver und lange Tolche ge-brauchten. Die Einwohner wollten die Jigenner am Bet-teln und Saufieren verhindern. Bebergte Männer jagten mit Miftgabeln die dreiften Buftgiobne durch das Dorf. Lentere erhielten aber Bugug und frürmten nun gegen Bettere erhielten aber Bugug und feitemten nun gegen bas Saus bes Bürgermeifters und bedrobten das Orisoberhaupt mit Revolver und Dolch. Den Anlag au diefer Attode auf den Bürgermeifter gab eine Bigcunerin, die eine Bofianweisung aufgegeben hatte, beren Betrag bie anderen braunen Gefellen gurudverlangten. Das Bigennerweib erlitt ichwere Mighandlungen und wurde blut iberfirömt vom Blabe getragen. Als Beritärfungen in Gestalt von einem Dutsend handseiter Landwirte eintraf, die auf die Zigenner losgingen, ergriffen diese die Flucht unter dem Ruse, sie würden Mönchof in Brand sieden, und jagten dem Bilhelmstaler Balde zu.

# Gericht und Rechtsprechung.

Bestrafter Buchmacher. Biesbaden, 19. Juni. Der Maser fer. von hier, der ungesahr ein halbes Jahr hindurch sich der Bettvermittlung ichuldig machte, wobei er durchschnittlich täglich 150 Mark umsette, wurde deskhalb sente von der Strafkammer Wiesbaden zu I Tagen Gefängnis und 75 M. Geldstrafe verurteilt, wobei das Gericht berücksichtigte, daß der Angellagte aus Gesundheitsrücklichten seinen Bernst ausgeben mußte und auf der Suche nach einem neuen Erwerb sür sich und seine Jamise per die leichte Urt des Geldverdienens durch Bermittlung von

Betten verfallen ift.
Der politifche Radfahrer-Berein. Bicabaden, 19. Juni. Der Dentiche Arbeiter-Radfahrer-Bund "Zolibarität" in Offenbach, an den ein größerer Fabrifbetrieb angealtedert ift, befaßt fich nach feinen Capungen lediglich mit altedert ift, befaßt sich nach seinen Sagungen lediglich mit der Förderung des Rabfahrens in Arbeiterkreisen. Bon einer politischen Tätigkeit wissen die Sabungen nichts. Das Bundesorgan "Der Arbeiter-Radfahrer" und von den Mitgliedern gebalten werden. An verschiedenen Pfayen bestehen "Mitgliedickaften" mit einem Bertrauensmann an der Spihe, aber ohne eigene Statuten. Nindend für sie sind die Bundeslauungen. Eine folde Mitgliedickaft besteht auch in Balsdorf im Untertaunusfreise. Auf Anweitung des Jandrats in Langenichwasdach sorderte Aufmeritung des Jahres den Bertrauensmann, den Maurer reise Jementarbeiter den Bertrauensmann, den Maurer reise Jementarbeiter den Bertrauensmann, den Maurer reip. Zementarbeiter Abolf Muller auf, die Cobungen, jowie das Bergeichnis ber Bornandsmitglieder binnen vierzehn Tagen einzu-reichen bei Meidung von Strafen, Diefer Anfforderung wurde gunachft nicht entforochen. Das Schöffengericht ver-

urteilte darauffin Muller wegen Uebertretung bes § 8 des Bereinsgesehes ju 5 M. Gelbftrafe. Das Gericht ging dabei von der Annahme aus, daß es fich bei ber "Mitgliedichaft" totfächlich um einen felbftanbigen Berein, und gwar um einen politifchen, bandle. Wenn fich auch die Sapungen aum Zwede der Führung dieses Beweises nicht verwerten ließen, und wenn auch eine politische Tätigfeit der Witgliedschaft nicht nachgewiesen werden fönne, so gehe doch die iogialdemofratische Tendeng aus dem Bundesorgane bervor, welches ohne Zweisel auf dem Standpunft dieser Bartei stehe. Infolge der Bernfung, welche Müller gegen dieses Urteil eingelegt hatte, hatte sich dieser Tage auch die hiefige Straffammer mit der Angelegenheit zu befassen. Es wurde dort seltgestellt, daß verichiedene in letter Beit von dochten vrdentlichen und Verwaltungsgerichten Beit von bochten vrdentlichen und Verwaltungsgerichten ten gefällte Urteile auf bem Standpunft des Jofieiner Schöffengerichts fichen, mabrend von dem den Angeflagien vertretenden Rechtsanwalt behauptet murde, gerade in der letten Beit feien einschlägige Urteile gefällt worden, welche fich diefer Rechtsanficht nicht anichlöffen. - Rach langer Beratung beichlog bas Berufungsgericht die Bertagung der Berbandlung jum Zwede der Beweiserbebung begig-lich der politischen Tendens des Bundesorgans. Bu die-iem Bebufe jollen die letten Jahrgange eingefordert und auch Zeugen aus Journalistenkreisen vernommen werden.

# Sport.

Internationaler Olympia-Rongres in Baris.

In der Sigung am Donnerstag Bormittag murde bas radiportliche Programm durchberaten und nach den dentichen Bünschen gutgebeißen. Zum Austrag ge-langen auf der Bahn ein 1000 Weter- und ein 50 Kilo-meter-Rennen, ein 2000 Weter - Tandemfahren und ein 4000 Meter-Berfolgungerennen somie anftordem ein großes Strafenrennen. Dos von Cefterreich gewinichte Rab-balliviel und der Radreigen wurden abgelefint.

Ginftimmig anfgenommen in das Standardprogramm murde ferner das Boren. Die beutiden Bertreter entwurde ferner das Boren. Die deutschen Berireter ent-hielten lich der Abstimmung, da es bei uns noch an ge-nügender Erfahrung über diesen Sport sehlt. Im Fech-ten wurden die im Einvernehmen mit dem internatio-nalen Fechtverband stehenden deutschen Biniche erfüllt. Abgelehnt wurde dagegen das von England beantragte Bajonettischten und das Fechten der Damen. In der Turnfommission, die unter dem Borsig des Gebeimrats Gorning (Deutschland) togte, wurde be-ichlosien, bei den Olympischen Inden 1916 die Weiter

Webeimrats dorn ing (Deutschland) tagte, wurde beichlossen, bei den Olympischen Spielen 1916 die Pettfämpse nach deutscher Bett-Turnordnung, daneben einen Mannichaftstamps nach ichwedischem Spiem und einen solchen nach einem beliebigen Spiem auszutragen, Ueber diese Beichlüsse wird am Samstag im Plenum beraten. Am Donnerstag Nachmittag wurden, wie uns ein Brivattelegramm aus Baris melbet, in der Plenarssyng

Privattelegramm aus Paris meldet, in der Plenarinung nericiedene wichtige Aniroge erledigt. So wurde der Anirog Desterreich-Ungarns, den griechischer ich mischen Ringkampf in das Programm der Clompischen Spiele aufzunehmen, angenommen. Auf Antrag Englands wurde auch der frete Ringkampf ampf dem Programm einverleibt. Für die Regeln und Alasieneinteilung beim gwiechisch-röwischen Kampf sind die Voriabriften des Internationalen Ringerverbandes, der im Voriabre in Berlingerverbandes, der im Voriabre in Berlingerverbandes, der im Voriabre in Berlingerverbandes, der im Voriabre in Vorlagen. negründet wurde, gultig. Es find demnach fünf Alasien porgejeben, und awar Acdergewicht bis 60 Kilo, Leichtgewicht bis 67½ Kilo, Mittelgewicht B bis 75 Kilo, Mittelgewicht A bis 82½ Kilo und Schwergewicht fiber 82¼ Kilo. Tür den ferien Ringsampf wurde die Bearbeitung der Wür den ferien Ringfamps wurde die Bearbeitung der Regeln sowie die Alasseneinteilung einer Unterkommission überwiesen, iedem follen auch dier fünf Kategorien vorgeichen werden. Bon österreichischer Seite wurde dann beantragt, die Schwerathletif in das Programm aufzunchmen; es wurden fünf Klossen und vier Uebungen vorgeichlagen. Trozdem der Antrag insbesondere von Deutschladen, Desterreich und Rustand, das leider nicht vollzählig vertreten war, Unterkützung erfuhr, wurde die Schwerathletif mit 44 zu 35 Stimmen abgelehnt. Das gleiche Schickale erlitt das von Frankreich in Vorschlag gebrachte Bogen ich ie seu.

schlag gebrachte Bogenschießen.

Allgemeine Entrütung rief der französischerseits eingebrachte Antrag hervor auf Andschluß aller Gesellschießestelle, wie Außball, Lawn Tennis nim. dei den sommenden Olympiaden. Wit allen Stimmen gegen die Stimmen Frankreichs verfiel der Antrag der Ablehnung. Grundsäslich wurde die Beibehaltung der Spiele beschlossen, doch foll über iedes einzelne Spiel besonders verbandelt werden. Bereits seit fam das Fußball-Affociationsspiel an die Neihe, dessen Beibehaltung einfimmig gutgebeiten werde. Die von Frankreich beantragte Aufwahme des Aughbeitels in das Standartprogramm wurde abgelehnt. ipiele in das Standartprogramm murbe abgelebnt.

Das 24. Gauturnfelt des Mittel-Zannne-Ganes findet am 27., 28. und 29. de. Dies, in Maffenbeim fratt. Die Borbereitungen gum Geffe find, wie und aus Moffenbeim geidrieben wird, bereits in vollem Gange. Die Unter-fubung, die ber dortige Turn Berein von der gesamten Einwohnerichaft erhält, find ein Zeugnis bafür, dag er mit fiarfen Burgeln in ifir grundet und gedeibt. 218 Gin-Rampfrichterfigung im Gafthaus gum Adler 8 Uhr abende giebt ein Gedelaug unter Beteiligung famtl stifte abends zieht ein Godelaug unter Bereitigung innie-hiesiger Bereine, sowie der bereits anweienden Turner, durch die Ortsstraßen zum Festplau, daselbit Kommers in der großen Festballe. Sountag, den 28. ds. Mts., 5 Uhr fris, Wedruf, um 6 Uhr Beginn des Einzelweiturnens, Um 1/2 Uhr Festzug unter Beteitigung von 40 Bereinen durch die Ortsstraßen zum ihönen und ichattigen Festplaus an der Biderer Straße. Daselbst lieberreichung einer Fahnenichleife durch die Festjungtanen. Anschließend Wahlenschlere durch die Fentungtrauen. Anschliegend Wlassensteilsungen der gesamten Turner. Eine überdachte Bühne, die Kapelle der 21. Bioniere sorgen für flotten Tanz und angenehme Unterhaltung. Koends sindet in a Sälen Balk üatt. Am Montag, W., von 10 Uhr ab Konzert und Krühichoppen auf dem Festplatz. Mittags von A Uhr ab Volksich, turnerische Beranhaltungen und Sviele, sowie Tanzbelustigung die ganze Nacht auf dem erleuchteten Festplatze.

Beitplake.

n. Sannover, 19. Juni. (Privaticlegr.) Preis von der Lift. 3800 M. 1400 Meter. 1. A. Scheidhaders Mäuber I (Brefiel), 2. Marpite, 3. Staccionata. 5 liefen. Tot. 96:10, Kl. 88. 25:10. — Landgrafen Mennen. 2000 M. 2200 Meter. 1. Li. Graf Bassenist und Li. Frürn. v. Celsens Sallad (Li. Erborint zu Bentheimt, 2. Loef Mound, 3. Airfvile. 7 liefen. Iot. 31:10. Pl. 12, 12, 14:10. — Preis vom Wilhelmstein. 5000 M. 1500 Meter. 1. B. Lindenhaedts Martins (Klüsche). 2. Butterbird. 3. Achmed. 12 liefen. Tot. 156:10. Pl. 11, 112. 11:10. — Moienberg Erinnerungs Jagd Mennen. 10 000 M. 5000 Meter. 1. L. v. H. v. Hohbergs Beriko. 19t. von Egon Krieger). 2. Boigt. 3. Coral Bave. 0 liefen. Tot. 38:10, Bl. 15, 11, 15:10. — Niedersächien Breis. 20 000 Mort. 2200 Meter. 1. Tr. Lemdes Auberstit (Rasienberger). 2. Dutrs. 3. Nishesabl. 8 liefen. Tot. 78:10, M. 15, 11, 14:10. — Hohbergs Berikonds Succors (Mäsia). 2. Eiramodura. 3. Dalteich. 7 liefen. Tot. 122:10. Bl. 27, 30, 14:10. — Hohbergs Berikonds Succors (Mäsia). 2. Eiramodura. 3. Dalteich. 7 liefen. Tot. 122:10. Bl. 27, 30, 14:10. — Hohbergs Bandicap. 3800 M. 1200 Meter. 1. J. Echmin. Noc Fleuri (C'Ieinis). 2. Zaivi Cronau, 3. Parvasti. 9 liefen. Tot. 46:10. Pl. 13, 13, 16:10.

46:10, Pf. 13, 18, 16:10.

Maisond-Laffitte, 19. Junt. (Privattelegr.) Prts d'Eragnv. 3000 Fr. 900 Meter. 1. J. Rutgers Le Ros Crescent (D'Neill). 2. La Chaumière, 3. Phénicienne. 16 liefen. Tot. 78:10, Pl. 33, 35, 25:10. — Prix Saltendor. 500 liefen. Tot. 78:10, Pl. 33, 35, 25:10. — Prix Salteador, 500 Francs. 1700 Meter. 1. D. Rigands Sam (Mac Gec), 2. Enrinus, 3. Don Cefar. 8 liefen. Tot. 38:10, Pf. 15, 31, 22:10. — Prix de la Croix-de-Noailles. 3000 Fr. 2900 Meter. 3 Gieux' Lagdet (Sharpe), 2. Utocha, 3. Bonne Pate. 7 liefen. Tot. 21:10, Pf. 34, 27:10. — Prix Nubienne. 5000 Fr. 1700 Meter. 1. De Gheeks Arabella III (Milion Sewen), 2. Lagdade, 3. Sole Sées. 9 liefen. Tot. 41:10, Pf. 14, 15, 17:10. — Prix Berdun. 20 000 Fr. 1400 Meter. 1. J. Sterns Bueblito (G. Stern), 2. Ront d'Or, 8. Rivifia. 10 liefen. Tot. 40:10, Pf. 17, 25, 50:10. — Prix de Paran. 6000 Fr. 2200 Meter. 1. Baron M. de Baldners Onzain (Ganifiier), 2. Brude, 2. Trivolette, 9 liefen. Tot. 82:10, Pf. 35, 28, 28:10. 2. Brude, 3. Tripolette. 9 liefen. Tot. 82:10, Bl. 36, 28, 28:10.

# Luftfahrt.

Petersburg-Pefing im Fluggeng.

t. Betersburg, 18. Juni. Der hiefige Aeroffub trifft große Borbereitungen jum Blug des frangofifchen Fliegers Janoir von Betersburg nach Befing, Janoit leitet felbft die Borbereitungen. Benn feine Sindernist eintreten, fann der Glug Anfang Juli von ftatten gebes

# Vermischtes.

Gine indianifche Totenfeier in London.

Gine indianische Totenscier in London.
In dem Londoner Bergnügungsetablissement Abt.
Bhite Citn" produziert sich zurzett eine Truppe von Stouts
indianern, die ein amerikanischer Farmer namens Cook
berübergebracht hat. Diese Indianer verursachten dieser
Tage eine malerische und ungewöhnliche Szene in den Straßen Londons. Um an den Gräbern von vier indianischen Londons. Um an den Gräbern von vier indiastiegen Londons. Um an den Gräbern von vier indiastiegen Londons. Um an den Gräbern von von begräben
siegen, ihre Andacht zu verrichten, begab sich die ganze Iegen, ihre Andacht zu verrichten, begab sich die ganze Indianertruppe von "Bhite Citw" durch die Straßen von Beit-London hoch zu Roß nach Brompton. Die Kavalsehe erregte natürlich das größte Aussehen im Londoner Straßengetriebe. Die Indianer waren in voller Kriege bemalung, und die grün, gelb und rot angestrichenen Straßengetriebe. Die Indianer waren in voller Kriedebemalung, und die grün, gelb und rot angestrichenen sichter auf den hünenbaften Körpern machten einen ichtredenden und phantalitischen Eindruck. Der Kompfickender Indianer bestand aus dem herfömmlichen Federmatione, der monchunal so malerisch und funstvoll georden war, daß er, wie der "Dailn Chronicle" bemerkt, jeder echt sollingen Wodistin von Bondstreet Ehre gemacht hätte. flossigen Modiftin von Bondstreet Ehre gemacht hätte erste Besuch, als der Kriedbof von Brompton erreicht auft dalt dem Grabe des "Einjamen Wolfs", eines berüfften Ziourhäuptlings, der 1912 in London kard. Hie genze Truppe von den Mustangs und verweilte stiel Augenblicke in itiller Trauer vor dem Grabe. Dann hie das "Note Semd", der Kührer der Truppe, eine flassick Grabrede, die vom Impresario der Truppe verdolmeist wurde. Tas "Note Semd" sprach alles erdenklich Gute abet "Einsamen Woss", und seine Augen kanden rock den "Einsamen Woss", und seine Augen kanden rock Trape, während er sprach. Das "Note Semd" is geken 70 Jahre alter Sivuridianer, der in seinem langen sie eiwa siedzig Schlachten mitgemacht haben soll. Als er der Lobreden über seinen ehemaligen Ariegsfameraden beendt grote, niete er dem einsachen Grabstein gegenüber, an floffigen Modiftin von Bondftreet Ehre gemacht batte. hatic, kniete er dem einkachen Grabftein gegenüber ind itedie ein vaar Adlersedern in den Rasen, jum Zeichen das bier ein erprobter und tapierer Krieger begraben eine Tann stecken alle übrigen Mitglieder der Truppe se ine Veder auf das Grab, worauf die Friedenspseise angeste det wurde und von Mund au Mund eine Tan ergt der Fann niedten alle norigen Mitglieder der Tempt Greiden anderen Perdet wurde und von Mund zu Mund ging. Dann irst aus "Gestreifte Altis", ein besonders wild aussehender Stautkrieger, aus der Reihe und legte ein dicks, mit Roalbet belegtes Sandwich auf das Grab, damit der tote Kament belegtes Sandwich auf das Grab, damit der tote Kament in die stärfung habe. Es folgte ein einstöniger, schlicht Stärfung habe. Es folgte ein einstöniger, schlicht mitiger Gelang, "Totenflage" geheißen, und aum danste "Bawnee Töter" der englischen Nation, das ir sich Veichnam und das Grab des toten Stourhäuptlinas vernachläsigt habe. Dann besuchten die Indianer noch und sieden überall Ablerfedern in die Graber. Seht und sieden überall Ablerfedern in die Graber. Seht en der fniend die englischen Ausgerichten auf den Grabierne oder fniend die englischen Inftregungen ber Leute, boder an entgiffern.

# Aurze Radrichten.

Berhaftung eines Juwelendiebes. Der mit dem Jahr fer "Mossisa" aus New-Porf in Libau angelangte Jahr technifer Bladislas Schalenz wurde unter der Beschulbt genig verhaftet, in Barschau Juwelen und andere gentang verhaftet, in Barschau Juwelen und andere gentang verhaftet, in Berschau Juwelen und andere gentang verhaftet, in Berschau Juwelen und andere Beschen Blitzische au aber Blitzische in Blitzischen au aber dau (Schlessen) wird gemeldet. Ein Blitz schlin in ein Gestpann, das Hen einsuhr. Die Pserde wurden gesetel. Werichen sind nicht verletzt worden

Entgleisung eines Gifenbahnguges. In Carrbridge Menichen find nicht verlett morden.

entgleiste ein Eisenbahnzug, wobei der lette Wagen in sch hochgebenden Inf geschleudert wurde. Drei Reisende sind ertrunfen, ungefähr 20 wurden verletzt. Basser in einer Kohlengunde. In einem Schack der Wonalowither Grube drangen instige der Regenguste und Bolfenbruche in den letzten Tagen große Anders unassen ein. Drei Arbeiter wurden fortgeriffen und er tranken.

Muwetter in Elfaß-Lothringen. Ein beftiges in wetter ift itber Elfaß niedergegangen, das fast die gange Ernie vollständig vernichtete. In Meraweiter wurde das fatholische Schulhaus durch einen Blisichlag getroffen, moburch 4 Kinder betäudt wurden. Auf dem Jande ift akare mein Dochwasser eingetreten.

mein Dodwasser eingetreten.

Bergrutich, Auf der Strede Toblad Bosen der Ofterreichilmen Alvenbahn ereignete fich, ale die Grorutich fahrer Lovido paisierten, infolge des Regens ein muster Drei Biertel der Gabrer murden abgeichnitten und mußten

Lette Drahtnamrichten.

Rüdtritt bes öfterreichifden Boticafters in Berlin.

Gin Berliner Telegramm der "Rölnifchen Seitung geaf ftatigt, daß der öfterreichifche Botichafter in Berlin. Bertin. von Sabauenu-Marid im Berlin. pon Ggoguenn-Marich, im Berbft aus Gefundheitsrudficten

Das taufendite Schiff im hohenzollern-Ranal. ift auf dem fürglich eröffneten hobengollernfanal Berlin Betein gestern bereits das taufendfte Schiff durch die Riederid

Bu einem blutigen Rampf ift es geftern um 3 mifocs Saule Oranienburgerftrage 46,47 in Berlin apifes

brei Ginbrechern und dem Birt bes Saufes gefommen, der bie Diebe überraichte. Der hauswirt machte gegen bie Einbrecher von ber Baffe Gebrauch und ftredte burch einen Sout einen der Diebe nieder, io daß er ichmer verlett nach der Charitee gebracht murbe. Ein ameiter fonnte feft-Renommen werden, mabrend es dem dritten gelang, gu ent-

Bum Jan Thormann.

Bie die "Landeszeitung für beide Medlenburg" erführt, ift in den letten Tagen die Borunterfuchung gegen den Kösliner Exhirgermeister Alexander alias Thormann sum Michluß gelangt. Der Gall Thormann ift bem Schwur-Bericht Roslin gur Aburteilung für die Geptemberichwurgerichtsperiobe überwiesen. Wegen ben Exburgermeifter ift auf Grund von nicht weniger als 11 Baragraphen des Strafgeletbuches bas Sauptverfahren vor bem Schwurgetiot beantragt worden. Gine Anklage megen Mordes befindet fich unter ben Antlogepuntten nicht.

# Brandon Thomas .

Der Schriftfteller Brandon Thomas, der Berfaffer von Charlens Zante" ift in gundon geftorben.

# Die albanische "Kriegsmarine".

Der "Corriere de In Gera" wird aus Duraggo gemelbet: Der einer öfterreichifden Gefellichaft gehörige Dampfer -Derzegowina" befindet fich feit einigen Tagen unter öfterteidilder Flagge im biefigen Safen. Bis gum Abend murbe et insgeheim pon der Regierung bewaffnet. Alls er eine falbe Stunde lang ben Stigel von Schiat beichoffen batte, er-Marte, wie es heißt, der erfte Admiral, er werde bas Schiff eichießen, wenn es fein Geuer nicht einftellte. Die 3taliener bezeichnen die Aftion der Schiffe als bireften Reutalitaisbruch. Bon ber Regierung wird die Intervention bes britifchen Abmirals in Abrede gestellt. Bevor bie -Dergegowina" auf Schial feuerte, befchog fie Ramaja mit Branaten und als die Rebellen ebenfalls ichoffen, mit Grapnells, wodurch mehrere Aufftandifche am Strande derwundet wurden.

# Die griechische Ronigsfamilie in Deutschland.

Die Ronigin von Griechenland und ihre beiben Töchter berben fich nach der Rudfehr von England auf eima 8 Lage jum Befuch bes Raiferpaares nach Potsbam begeben, dann nach Schlof Friedrichsruh gurudaufebren, mo fie dem Ronig von Griechenland gufammentreffen. Die Ebnigsfamilie bleibt dort bis nach ben Raifermanovern als Date des Pringen Friedrich Rarl von Deffen.

# Eine Bant beraubt.

3m Safen von Enfeli am Rafpifden Meer über-Bauber die Berfifche Distontobanf, raubten 250 000 Aubel und entfamen auf einem Motorboot unerfannt.

# Die Bardanellenfrage.

Die Barifer "Liberte" veröffentlicht folgende Melbung tes Ronftantinopeler Korrespondenten: Die Bertreter Rafilands und Rumaniens haben geftern in Konftantinopel tinen gemeinsamen Schritt unternommen, um auf Aufsemeiniamen Sottil um Greiheit der Darbanellen indumirten. Man ift fich daritber einig, daß diefer Schritt the ruffifcherumanische Annaberung bebeutet, die in ber Sammentunft pon Konftanga ibre Bestätigung gelanden bot.

# Volkswirtschaftlicher Teil.

Landwirtschaft.

4 Diez, 18. Juni. Die Schweinegablung im Unterlahnfreis ergab 28 482 Schweine: die Babl der Haushaltungen, in denen Schweine gebalten werden, betrögt 5441. Im Jahre 1913 wurden 20812 Schweine gesählt, während die Bahl der Haushaltungen mit Schweinen 5158 beirng.

= Ans Rheinheffen, 18. Juni. Die Spargelernte, die mit dieser Boche zu Ende geht, bedeutet für 
dieses Jahr eine Mißernte. Wie und Jandwirte versichern, fiellt sich bei vielen Svargelzüchtern die Gesamteinnahme um mehrere bundert Mart geringer als im Borjahre; ja mancher Großzüchter bat mit einem Minderenter 1000-2000 Di. ju rechnen. Die Urfachen find befannt. Die nasse Sitterung, verdunden mit einer anhaltenden ab-normen Kälte, ließ die Spargeln iv langsam treiben, dan nicht die Hälfte der Pieifen zur Entwickelung fam. Trop der verhältnismäßig hoben Berkaufspreise lohnten sich kaum die Anlage- und Arbeitskoften. Die Konserven-jahrtsen sonnten trop hober Preise vielfach nicht ihren pollen Bedarf beden.

# Weinzeitung.

a. Bon ber Mojet, 19. Juni. Benn auch die Reben gut fieben und die Blute in verichiedenen Gemarfungen ihren Aufang genommen hat, jo ist das augenblidliche Better feineswegs von Vorteil. Es wäre fehr zu wünschen, daß bald trodenes und warmes Better eintritt, damit die ilbermäßige Bodensenchrigkeit in den Beinbergen etwas aufgelogen wird. Die Vilgfrantbetten können sich bei dieiem Better ftart ausbreiten und auf die Dauer beifen dann felbit die Betampfungsarbeiten nicht. Bis jest tonnten ja die Rebfrantheiten gurudgedammt werden, boffentlich gelingt dieses auch weiterbin. In den Beinbergen herricht eine eifrige Tätigkeit. Mit Schwefel und Aupfervitriol, mit Rikotin- und anderen Witteln geben die Binzer den Rebkranfheiten und den Schädlingen au Leibe, und zwar bis jeht mit einem guten Erfolg. — Benn auch hier und den Frolg. Rebfrantschien und den Schödlingen au Leibe, und zwar dis jeht mit einem guten Erfolg. — Benn auch dier und dort einige Verkäufe abgeschlossen wurden, jv in der Sandel im größen und ganzen in der letten Zeit stiller geworden. Die Rachfrage hat nachgelasien, jodas der Verkaufelbit den Pinzern nicht is leicht gemacht wird, die mit ihren Forderungen nachgelasien haben. Die Käufer wollen allgemein erft die weitere Gestaltung der Aussichten abwarten und halten sich dis zum Schluß der Plüte von neuen Einfäusen sern. Bei den zuleht abgeschlossenen Berfäusen losiete das Fuder 1913er in Zeltingen 900—1000 Mart, in Aochem 680—700 M., in Vefer 850—900 M., in Poltersdorf 680—750 M., in Merl 710—720 M., in Aldegaund 650—720 M., das Fuder 1912er in Bruttig 450—500 Mart, in Aschem 680—500 M., in Chirch 560 M., in Poltersdorf 480—500 M., in Leier 520—580 M., in Poltersdorf 480—500 M., in Leier 520—580 M., in Poltersdorf 480—500 M., in Leier 520—580 M., in Regend 450 bis 500 M. und in Werl 560—580 M., in Regend 450 bis 500 M. und in Werl 560—580 M., in Regend 450 bis 500 M. und in Werl 560—580 M., in Regend 450 bis 500 M. und in Werl 560—580 M. in Criter Linie gessucht werden eigentlich die 1911er Weine, von denen jedoch nur noch fleine Posten lagern und für die die Forderungen daher recht habe fünd.

e. Bom Mittelrhein, 19. Juni. Etiller wird es im Geschäftsverfehr, eine Tatlache, die teils in den geringen Borräten begründet ist. Bor dem Herbit ist ein ledbasterer Geschäftsgang nicht zu erwarten und auch dann nur, wenn die bisher recht günftigen Kussischen verhalten bleiben. Die Breite fünd durchweg fest. Die Abschliche beichränten sich auf fleinere Resposten. Julezt tostete das Fuder 1912er 550—750 M. und 1911er 1000—1450 M.

h. Ans der Resposten und kussischen werden das hater Tagesordnung war, hat die Blüte abermals verzögert. Die Rebischlinge, besonders der Rebsticher, treten sehr hart auf. Die Pilzfrankeiten konnten in den meiten Fählen bis iest noch zurückse detterkrede Weiterker Berieder von Pit. des Geellorgesitte.

1913er Notwein 415—460 M., Weißwein 890—1650 M., 1912er Notwein 490—520 M., Weißwein 400—2000 M. und für das Fuder 1911er 1000—1700 M. und mehr.

# Marttberichte.

Marktberichte.

e. Diedenhosen, 18. Juni. Der Zutrieb zum hiefigen Viel marft hellte sich auf insgesamt 2913 Tiere. Obwohl das Angebot iehr harf war, entwidelte sich bei karfer Rachirage ein lebhaster Geschäftsgang. Der größte Teil des Zutriebes konnte bei sesten Preisen abgeseht werden. Bezahlt wurden sür das Stück Zuchtliere 275—380 M., frischmelsed Kühe mit Kalb 460—580 M., desgleichen ohne Kalb 400—500 M., trächtige Kühe und Kinder 280—480 M., balbjährige Rinder 80—120 M., jährige 125—200 M., Brildlinge (Zuchtschweine) 40—56 M., sürige 125—200 M., Brildlinge (Zuchtschweine) 40—56 M., sur das Paar 6—8 Wochen alte Ferfel 28—38 M., 8—10 Wochen alte 40—56 M. Schlachtich köntete im Zentner Schlachtgewicht: seite gemätete Kinder 82—84 M., sleischige wentger gemästete gemätete Rinder 82—84 M., sleischige wentger gemästete 68—70 M., Mastkälber 95—97 M., Mastkälber geringeren Schlachtwertes 86—88 M., seite Schweine 52 dis 54 M., sleischige 48—50 M.

r. Gernscheim, 18. Juni. Abermals einen sehr karfen Zutrieb wies der Schweine markt aus. Der ganze Zutrieb konnte aber in kurzer Zeit bei sesten Preisen und lebbaster Nachtrage abgesehr werden. Es sosten seite Schweine im Zentner Schlachtgewicht 58—60 M., fleischige 52—55 M., das Paar Ferfel 17—27 M.

# Telegraphische Kursberichte.

Berlin, 19. Juni, 3 Uhr nachm. Nach borie. Krediteattien — Sandelsgeiellichaft 150.— Deutsche Bant 236%, Diskonto-Kommandit 185%, Dresdener Bant 147.— Staatsbahn — Ganada 198%, Bochumer 221.50 Laurahütte 148.— Geljenkirchen 182.50 Harpener 177.25

		stemilion tex
Baris.	BL Aurs. 2	tt. Rurs.
Sproz. Mente	84.75	89,55
3prog. Italiener	97.10	97.10
Aprog. Ruffen font. I u II	89.10	89.10
dprog. Spanier	89 30	89 30
4prog. Türfen (unifig.) .	80.80	80.60
Türfische Lofe	198	195 —
Metropolitain	519	518
Banque Ottomane	608	605
Rio Tinto	1724	1716.—
Chartereb	0t	21
(Dahasa)	459	417
(Calinau's	AR.	43
(Nath Dath)	54-	54.—
9Danhaninas	52_	151.—
ordinamines	Geft. Schluf:	Schwächer.
The state of the s	Beir Gening:	entionaliter:

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt C. m. b D. (Direttion: Seb Riebner) in Biesbaden.
Chefredalteur Bernhard Grothus. — Berantwortlich für Politif: Bernhard Grothus: für Feuilleton und Bolkswirtikaftlichen Leil: i. L. Carl Diebel: für den übrigen rebaktionellen Teil: Carl Diebel: für den Anzeigenteil: Willy Schubert. Sämtlich in Biesbaden.

# ENGELBERG Höhenluftkurort der Zentralschweiz. :-: 1030 m ü. M. Höhenluftkurort der Zentral-

Parkhotel Sonnenberg.

Frhöhte aussichtsreiche Lage inmitten gr. Waldpark. Haus I. Rang. Vom deutschen Off. Verein empfohlen. Pension von 9.— Frs. an, Hochsommer von 10.— Frs. an. M.240 Prosp. bereitwilligst durch den Bes. u. Leiter H. Haefelin.

# Kirchliche Anzeigen.

Evangeliide Rirde.

Marktekerne Beneine General beiter bei Bereins jungendgottesbienft 8.80 Uhr: Bedmann. — Dampigotiesbienft 10 Uhr: Bir. Forneberg aus Mettalt. Jahresfest bes Chriftl. Gereins junger Manner (Crantenfix.). Die beite ift für den Berein bestimmt. — Abendgottesbienft 5 Uhr: Pfr.

dmiliche Amthandlungen geschehen vom Psarrer des Seelsorgedezirts:
Arbeitet: Zwischen Sonnenderger Str., Langgasse, Martiftraße, Beitschafter Straße: Tesan Bidel, Luisenstr. 24. Tes. 864.
Britschafter Swischen Biernadere, Kuseume, Wartiste., Wickelsberg, Swisch Str., Friedrich, Franklutter Str.: Vfr. Schäfter, Emige Vfr. 2.
Lideritt Zwischen Franklutter Straße, Friedrichste, Wieler Str. 21.
Lideritt Zwischen Franklutter Straße, Friedrichste, Weischte. (delbe Lite.), Oelmundut. (delbe Seiten), Dobbeimer Str., Karlitt. (beibe Lite.), Vielenstr., Kailerstr. Außerdem gedört zum Esdbezirf die Oelenen-Leiten Fr., Beilerstr. Außerdem gedört zum Esdbezirf die Oelenen-Leiten Fr., Beilerstr. Außerdem gedört zum Esdbezirf die Oelenen-Leiten Fr., Beilerstr. Fr., Tel. 6278.
Langenstaße, — Orgesfonzen sehen Mittwoch 3—6 Uhr: Antsenfach 34.
Lingenstaße, Dienstag, A. Juni, 4.30 Uhr, Antsenfach 34.

Aberrein, Dienstag, 25. Juni, 4.30 Ufr, Bnifenftrabe 34.

Berglinde.
br. Sonnag, den II. Juni (2. nach Trin.): Ingendgotiesdienft 8.30 ilbr: Unio. Grein. — Couptgotiesdienft 10 ilbr: Pfr. Diebl. Abendungen vom R. Br. Juni: Tanien und Tranungen: Pfr. Diebl. — Beerdigungen: Pfr. Siebl. — Beerdigungen: Pfr.

n ben 4.30 bis 7 tibr: Jungfrauen-Verein der Berglirchengemeinde.
Mitiwoch, abends 8 Uhr: Wiffions-Jungfrauen-Berein. Jeden abends 8.30 Uhr: Probe des Evang. Lieben abereins.
Die Rähftunden des Frauen-Vereins der Berglirchentinde finden Ratt seden Donnerstag, 4—6 Uhr im Gemeindehaufe, SteinAonfirmanden-Sparkasse: Jeden Kitwoch, 2—3 Uhr: Gemeindederingasse g.

Mingftrae.

Conning, den 21. Juni (t. nach Trin.). Samptgotiesdienft 10 Ufer: Pfr. Bellonet (Chriftenlehre). — Rinbergotiesdienft 11.30 Uhr: Bfr. D. 1861. — Abendgnitesdienft 5 Ubr: Ofr. Bhilippi (Beiche u. hl. Abend-

Banning, den et. Juni (2. nam Erin.): Saupigatieddienit 10 llbr: Pfr. Binbaneadienit (Mirioccifichte). — Kinbergatieddienit 11.30 llbr: Pfr. Lieber. —

Samilice Amishandlungen geschehen von Bfr. des Seelsorgedegirts:

1. Oftbegirt: Zwischen Raiserstraße, Roeinfir., Moribstr., Ralser-Friedrich Aing, Schenkendorsfir., Frauenlodir.: Pir. Lieber, Sarioriussfir., Tel. 6277.

2. Mittelbegirt: Zwischen Frauenlodir., Schenkendorsfir., Ralser-Friedrich-King, Worthistr., Khelinstr., Oranienstr., Welcheider., Raiser, Ralser-Friedrich-King, Worthistr., Khelinstr., Oranienstr., Welcheider., Raiser, Ralser-Friedrich-King, Worthistr., Khelinstr., Wickerwalder., Raufer-Friedrich-King, Worthistr., Buderpoliter., Raiser, Roelschieb., Besteheiner Str., Pir. Oosmann, Moddate Str. & Iel. 1788.

1. Duthersool (Eing. Sarioriuskraße): Joden Soundag, vorm. 11.30 Uhr: Kindergoritede. — 2. Al. Gemeindesaal (über d. Vord., Eing. am Haubinstrum von der Roddacher Straße aud): Wochenläglich von 8—12 und 2—6 Uhr mit Ausnahme von Mittwoch. a. Samstag-Rachmittag: Aleintindersdate des Frauenvereins der Lutherschagemeinde. — Jeden Wittwoch, abendd 8.30 Uhr: Christ. Verein zu. Nädegen. Dir. Holmann. — 2. Konstrmandenslaal i (Eing. Cartoriuskr. 19): Jed. Mittwoch v. 2.30—6 Uhr: Arbeitöskunden des Frauenvereins der Luthergemeinde. — Jeden Wittwoch, aller: Jugend-Berein "Treue". Pfarrer Leber. — 4. Konstrmandenssaal 2 (Eingang steher Turm neben Brauther, Sartoriuskraße): Jeden Sonntag, nachm.

4.30—0 Uhr: Evang. Dienstweienverein. — Jeden Konthag, abd. 8.30 Uhr: Gereinigung sonstruierer Radden. Ver. Sortbeuer. — Jeden Wittwoch, 2—3 Uhr: Konstruierer Radden. Ver. Freider. — Jeden Mitmoch, 20-3 Uhr: Corberettung zum Lindergotiesdienk.

Rapelle bes Paulinenftifes.

Sounted worm, 0.50 Uhr: Douptoottebbieuft (Gir, Christian): 11 Uhr:

Bonnieg vorm. 9.30 libr: Panpigonrevieut (pr.).
Aindergottesdienkt; nachm. 4.30 libr: Jungfrauenverein.
Gbriblicher Berein junger Mönner Bartburg, E. B., Chwald. Sir. 44.
Connteg, 21. Junt, nachm. 2.13 libr: Antreten d. Jug.-Wonds sum Ausm.
Nell. Abi.: Telinahme am Jabresleft Chr. A. ig. M. — Woning, abbe. Nell. Abs.: Teilnahme am Jabrediell Chr. 21. ja. Al. — Weniag, abde. 3.50 ildr: Turnen, Luiemirahe M; Etreichar. — Diendiag, abde. 3.50 ildr: Gemischer Gor. Spielen auf dem Spielplay. — Pittwoch, nachm. 3 ildr: Anaben-Abieilung; abends 8.45 libr: Sienogrophie; 9 libr: Vibelbeiprechiunde der alteren Thieilung. — Dawerstag, abs. 8.45 libr: Gemetnichaftsfunde. — Preitag, abd. 8.45 libr: Vibelbunde der Jugendschaftsfunde. — Tombergag, abd. 8.45 libr: Vibelbunde der Jugendschaftsfunde. — Jeder junge Mann ift zu unseren Versammlungen berglich eingeladen und das freien Zureit.

Chrifilider Berein junger Manner Biesbaden, e. B., Oranienftr. 18.

Bonning, den 21. Juni: 23. Jahredeit. Borm 10 Uhr: Freigoireblienst in der Marstelliche; nachm. 4 Uhr: Freiversammlung im Saalbau Schwald. Strade 8. — Wontag, abends 8.45 Uhr: Gefangitunde. — Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibestunde. — Mittwog, abends 8.46 Uhr: Bibestunde. — Donnerdiag, abends 8.20 Uhr: Bibestunde der Jugendabteilung. — Freitag, abends 8.20 Uhr: Gemeinschaftsunde. (Jedermann in berglich eingeladen.) — Zamstag, abends 8.45 Uhr: Gebertunde. Lurnen. — Jeder junge Mann ift zum Bessuch der Vereinsfinnden berglicht eingeladen und hat freien Jutritt.

# En.einth. Dreieinigfeitsgemeinbe.

In der Arnpta der alifatholifden Kirche (Eingang Schwald, Strafte). Conntag, den 21. Juni (2. G. nach Trin.): Bredigigotiendienft 19 Ubr. Pfr. Gifmeier.

Evangelifdelneherifche Wemeinde (Rheinftroße 64).

(Der felbstendigen eofing.-fuib. Kirche in Prenfien jugehötig.) Sonniag, den 21 Juni (2. Sonntag nach Trinitatib), vormittags 10 Uhr; bigegowesbienft. Phr. Schubert, Tolleebort,

Gnangelifdeiniferifder Gottenbienft, Abeiheidfrage 25.

Sonning, ben 21. Juni (2. n. Trin.), vorm. 9.30 Ubr: Lefegoticobienft.

Blanfreugverein, Cebanplay 5.

Sonniag, abds. 8.30 Uhr: Berfammlung. — Diensiag, abds 8.48 Uhr: Frauenbunde. — Miriwach, nachm. 2.30 Uhr: Hoffmingsbund; abends 8.30 Uhr: Bibelbelprechung. — Frettag, abends 8.30 Uhr: Gefangftunde. — Samstag, abends 3 Uhr: Gebeistunde. Federmann ift herzlich eingeladen.

Meihobiften-Gemeinde. Jummanuel-Kapelle, Ede Dohbeimer- und Dreiweidenftraße Sonntag, den II. Juni, vorm. D.G Uhr: Vredigt; vorm. 11 Uhr: Souns togsichule; abends 8 Uhr: Predigt. — Dienstag, abbs. 8.30 Uhr: Bibestunde. — Freitog, abends 8.30 Uhr: Blaufrenzversammlung. J. B.: Bichmann, Sem. theol.

Baptifien-Gemeinde (Jions-Rapelle), Ablerftrofte 19. Sountag, dem 21. Juni, vorm. 2.80 Ubr: Bredigt (Prediger Urban); 11 Ubr: Kindergottesbienst; nachm. 4 Ubr: Bredigt (Prediger Urban); 6 Ubr: Jugendgottesd. — Mittwoch, abds. 8.80 Ubr: Bibels u. Gebeffunde. Brediger Urban. Reu-Apoftolifche Gemeinde. Oranienftr. 54, Dif. Part.

Sonning, den 21. Juni, vorm. 9.30 11br: haupigotiebbienst; nachm. 3.30 11br: Gotiebbienst. — Mittwoch, ben 24. Juni, abends 8.30 11br: Evangelifatione.Goneedieuft.

Mittatholifde Rirde, Chwalbader Strage et. Sonutag, den 21. Juni, pormittags 10 Ubr: Amt mit Bredigt. 29. Rrimmel, Pfr.

> Ratholifche Rirche, 5. Sonntog nach Pfingften. - 2: Stadt Biebbaben. Rirdmeiftelt.

Pfarrfirde jum bl. Bonifetine.

Die Kolleste am bettigen seite in für den Kirchendau der armen Diasporagemeinde Galger beitimmt und recht angelegenilich besürwortet. Di. Messen 5.30, 6, 7, 8 (Umr; 3. Aloopantischer Sonntag), Kindergotieddenil (hl. Wessen in Vredigt) 9, seierliches hochant mit Predigt und Ze Deum 10 Uhr; leste bl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr ist Andagt um beiligten Namen Jesus (842). — An den Vochentagen sind die dl. Wessen um 6, 8,45, 7.15 und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind Schulmessen. — Beiche gelegenheit: Sonntag worgen von 5.30 Uhr an, Cambiag nachmitiag 4—7 und nach 8 Uhr, ausgerdem an allen Bochenagen nach der ersten hl. Wesse. — Caudiag nachmitig 4 Uhr: Salve. Maria-Bilf-Pfarrfirde.

Maria-Pilf-Sfarkliche.
Airdweihsest. Dl. Westen um 8 und 7.30 Uhr (geneinjame Kommuniop des Männerapostolates und Ansprache); Kindergotreddient (Ami wit Segen) um 8.45 Uhr; feierliches Dochaus mit Predigt um 19 Uhr. — Nachmittags 2.15 Uhr sakramentalische Andadis und Umgang mit dem Aserbeiligken. — sin den Isocheniagen ind die bl. Wessen um 6, 7.15 (Schulmesse) und 2.15 Uhr. — Beichigelegenbeit: Sonntag morgen von 5.30 Uhr an und Samstag von 5.37 und nach 8 Uhr. Samstag 5 Uhr: Salve.

Dreifaltigfeite.Pfarrfirche.

6 Ubr Grühmeffe, 8 Uhr pweite bi. Deffe (mabrend berfelben ift gemeinichaftliche ul. Rommunion bes Bereins ber chriftlichen Mitter mit An-forache; idritter Alonftanticher Sonntagi, 9 Uhr Kindergottesdienft (Ami), 10 Uhr hodent mit Bredigt und Cegen. - 2.15 Uhr Andacht ju Ehren bes bl. Alovins. - An den Bochentagen find die bl. Meffen um 6.80, 7.15 und Beichtgelegenheit: Conntag friib von 6 Uhr an, Gametag 5-7 unb

Ruffifder Gottebbienft.

Cambing abend 6 Ubr: Abendgotiesdienft. Sausfirche, Moetinftr. 8. - Conntag, purm. 11 Ubr: Deil. Reife. Ruffifde Rirde auf dem Beroberg. Angle-American Church of St. Augustine.

June 21. Il. Sunday after Trinity. 8.30 Hely Eucharist. 11 Mattins and Sermon.
12 Hely Eucharist. 6 Evensong.
June 27. 8. p. M. Comfirmation by the Right Reverend the Lord Stahop for
N. and C. Europe.
NB. The Church is open daily from 10—12.
J. E. Freese, M. A. (Chaplain), Adolfsallee 48.

United Free Church of Scotland.

Town Hall (Rathaus) Room No. 25.

June 1914. Divine Service is held every Sunday morning at 11% o'clock conducted by the Rev. L. Winther Caws of Hydres, French Riviers.

Hönigliche Schaufpiele.

Der Graf von Lucemburg.
Operette in 8 Aften von Dr. A. M.
Billner und Iod. Bodangto. Runkt
von Franz Ledar. In Sgene gefent
von derrn Ober-Argiffeur Medus.
Renee, Graf von Lucemburg \*\*\* Burft Bafil Bafilowitid

Grafin Stafe Rofogow Frl. Gichelsbeim Armand Briffard, Maler

Armano Briffare, Maler Derr Dertmann Angele Dibier, Sangerin in ber Großen Oper Frau Friedfeldt Juliette Bermont Bran Frauer Groben Oper Grau | Gulfette Bermont Bra: Berget Mentichifof, Rocar

Dere Toring Pawel von Pawlowitich, ruff. Botichaftsrat Derr Schmidt Belegrin, Muntzipalber

Derr Blegrauch Derr Maldet Mnotole Caville. Denry Boulanger, Derr Schneemeift Charles Lavigne, Derr Geljel Charles Lavigne, Robert Marchand, (Maler.) Derr Merfing

Sibone, Murelie, Brau Ramberger Bri. Befifanber Corolie, Etmette, (Modelle.) firt. frant

Francois, Diener Baron Guffignec Derr Spiel Baron Bullignac Derr Schaler Der Manager bes Grand-hotel Der Underger bestrand-hotel Gules, Obertellner Derr Gerbaria

James, Liftbon Grl. Claire Echneiber Damen und herren ber Gefellicalt, Maler, Mobelle, Masten, Tiener. water, Moorie, moren, erter.

2. Aft: Rieller des Malers Brillerd während des Karnevals.

2. Aft: Drei Monate päter im Palais der Sängerin Tiber. L. Aft: 3m Belliballe des Parifer Grand-Potel. (Der dritte Aff ift als Sorifegung och sweiten gedacht.) — Ert der Hand-lung: Parls. — Zeit: Gegenwart. \*\* Rener Derr Erth Werner and Wien als Gaft.

Muffalliche Getrung: Derr Prof. Mannitaedi. — Spielleitung: Derr Cher-Regilleur Mednd. Deforative Einrichtung: Derr Machin...Cher-Infpettor Schleim. Koftum! Einrichtung: Derr Marberobe-Ober-In-ipefter Gener. Enbe 9.45 11hr.

Countog, 21.: Oberon. Montag, 22.: Rrieg im Arteben. Dienstag, 28.: Die Flebermaus. Mitmoch, 24.: Die Jabbn. Donnerstog, 25.: Pagmalion. Freitag, 26.: 1. Volfstümliche Borben.

Samaton, 27 .: 2. Bolfettimliche Borfredung.

Conniag, R.: Polenblut. Montag. 28.: 8. Bollstümliche Bor-

Refibeng-Theater. Cambiag, 20. Juni, abends 7 libr: Gaftfpiel Des Erianon-Theniere in Berlin unter Lettung von Sans Juntermann mit Julia Berba in ber Dauptrolle.

Benn Frauen reilen. (La part du fen.) Luftspiel in 4 Aufzügen v. Monego-Con und Nancey.

Roger be Chantenan Ginette, feine Grau Julia Berba

Bules Rognette, beren Confin Grit Spira Montigun-Martotte

Renderin Lebind Rarife Brau Gan Rarifeall Denife Rodand Olga Limburg Tanneron Sans Stoff e Iba Beih Lotte Spira-Andrefen Grete Rorbbeng Mme, Grifolle Dolores Berner Dedmann Guften Menerhofer Trancots. Enbe gegen 9.30 Hfr.

Conntog, 21.: Benn Armten reifen. Montag, 23.: Liebesbarometer. Dienstag, 23.: Liebesbarometer. Mittwoch, 24.: Liebesbarometer.

Kurtheater. Comstag, 20. Juni, abends 8 Uhr: Pas letzte Abenteuer bes Sherlof Golmes.

Sonntag, 21.; Das loute Abenteuer bes Seriot holmes. Montag, 22.; So ein filou. (Prem.) Dienstag, 23.; So ein filou. 24.: Ceine Rommerjungfer.

Donnerstag, 25.: Die Moral ber Grau Dulota, Freitag, 26.: Co ein Filou. Cambiog, 27.: Poter. (Premiere.) Sonntag, 28.: Poter.

Auswartige Theater.

Bereinigte Stadttheater Frankfurt a. M. Opernhand. Bamdiag. 20. Juni., adds. 7.30 ubr: Orphend und Enrydite.

Chanfpielbaus. Samstag, 20. Juni, abenbe 8 Uhr: Mis ich noch im Glügelfleibe . . .

Wroith Onlificater Mannheim Sambtog, 26. Juni, abbb. 7.30 Ufr: Der vermandelte Rombbiant. — Romtelfe Migi. — Der Argt feiner Der vermane. - I Romteffe Miggi. - I

Broith Goltheater Rartaruhr Cambiag, 20. Juni, abbs. 7.30 Uhr: Binnter Mbend.

# Sommerfrische

Michelbach.

Angenehmer Aufenthalt. Unvergleichlich schöne Lage, Herrliche Waldungen. Bahnstation.

Frau Pfei r.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsbureab) Samstag. 20. Juni: Vorwittags 11 Uhr:

Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Ouverture zur Oper "Rous-lane et Ludmila" M. Glinka 2. Introduction aus der Oper "Die Zauberflöte"

W. A. Mozart 3. Waldesflüstern A. Czibulka 4. Heimatsgefühle, Walzer C. Ziehrer

5. Fantasie aus der Op. "Der Troubadour" G. Verdi Troubadour" 6. Persischer Marsch

Joh. Strauss. Nur bei geeign. Witterung: Mail-coach-Ausflug nachm, 3 Uhr ab Kurbaus.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Ouverture zur Oper "Das eherne Pferd" D. F. Auber 2.Traumpantomime aus"Hänsel und Gretel" E. Humperdinck

3. Bajaderentanz Nr. 1 und 2 A. Rubinstein 4. Finale aus d. Op. "Martha" F. v. Flotow

5. Ouverture Franz Schubert F. v. Suppé 6. Nocturne in Es-dur F. Chopin

7. Fantasie aus der Oper "Rigoletto" G. Verdi "Rigoletto" 8. Einzugsmarsch aus der Operette "Der Zigeuner-baron" Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr Abounements-Konzert Städtisches Kurorchester, Leitung: Herr Herm Irmer, Städt, Kurkapellmeister. 1. Konzert-Ouverture in A-dur

Jul. Rietz 2. Chor der Friedensboten a. d. Oper "Rienzi" R. Wagner 3. Ballettmusik a. d. Oper "Die

Königin von Saba" C. Goldmark 4. Méditation über J. S. Bachs I. Präludium Ch. Gounod 5. Klingsors Zaubergerten und

die Blumenmädden aus "Parsifal" R. Wagner 6. Leonoren-Ouverture Nr. 3 L. v. Beethoven

Borkum ""

"Nordsee - Hotel" direkt n. Meer. Prosp. frei.

Mill Ziehong am S. u. 4. Juli 1914 202 Kölner Lotterie

Lose à 1 M. chin A. Molling, Hannover

Bir juden gum 1. Juli ober ipater für unfere fauf mannifche Abteilung Lenrung

aus achtbarer Familie. Es wollen fich nur Bewerber mit befferer Schulbilbung melben. Biesbadener Berlags-Unitalt

Rifolasitr. 11. 255/11

**Henkel**'s Bleich Goda füralle Küchengeräle

Spezialkur gegen Haut- und Gaschlechtsleiden Mannesschwäche

Dr. Wagner, Arzt, Mainz, Schusterstrasse 54.

Agent aci. s. Bigare. Bert. a. Birte etc. Bergit cv. R. 300 mon. 11.120 H. Jürcensen & Co., Hamburg 22.



in grosser Auswahl. Reparaturen billigst

H. Theis, Unimacher. Moritzstrasse l. 785

# Kein Mundwaller im

Bie alljährlich gibt auch jest bie Reisezeit wieber Beranlaffung, an bie in Fachfreifen fo außerorbentlich beliebten Bergenol - Dunbmaffertabletten au erinnern. Gur bie Reife, auf ber bas Mitführen flüffiger Munbpflegemittel ftete mifilich ift, ift es natürlich

von bejonberer Bebeutung, bag man mit biefen Zabletten fich jebergeit ein Munbmaffer bereiten fann, bas allen Ansprüchen bes wiffenichaftlich benfenben Bahnarztes

genügt. Es genügt, eine Tablette in einem fleinen Glafe marmem Baffer gu lofen, um ein erfrifchenbes Mundmaffer gu erhalten, bas auch besinfizierend wirft und etwaigen üblen Mundgeruch fofort beseitigt, zubem ale einziges von allen befannten Munbmaffern gelben Bahnftein gut Ibfen und feinen Renanfas bauernb Doppelt verhüten vermag. -Löfungen bieten einen ftarte vortrefflichen Schut gegen Erfaltungen

und Salsentzundungen ufw., benen ber Reifenbe ja befonbere ausgesett ift. - Beim Gebrauch bes Bergenols bürfte man

gunachft mit ber Löfung bie Bahne fraftig; hinterher gurgele man noch, um die besinfigierende und reinigenbe Wirfung bes Sauerftoffs auch für bie Dund- und Rachenhöhle auszunügen.

Goldene Medaille der Internationalen Spgiene : Ausstellung Dresden 1911.

Pergenol

# Hauptbahnhof-Restaurant-Wiesbaden

Ausorwählte Frühstücks-, Mittags- und Abendessen. Grosse Restauration in Spezialgerichten nach westfälischer Art.

Anerkannt vorzüglichen Kaffee, reiche Auswahl in Konditoreiwaren. Delikatessen und belegten Brötchen. Zigarren und Zigaretten.

Weine eigenen Wachstums und erster Firmen. Wohlgepflegte helle u. dunkle Biere aus dem Frankfurter Brauhaus, Dertmunder Union Pilsener, Spatenbräu München, Fürstenbergbräu Donaueschingen, Kulmbacher Rizzibräu. Herverragende automatische Büfetts auf dem Bahnstelg und Wariessal III. Klasse zur Selbstbedienung.

Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur, Besitzer des Ausflugsort "Elisonhof a. Rh." am Bismarck-Denkmalplatz

# Zoologischer Garten, Frankfurt a. M.

Vom 12. Juni bis 5. Juli 1914:

Marquardt's grosse Völkerschau "Die Menschenrassendes Niltals"

Pellachen, Barabra, Muba, Bischari, Dinka, Manner, Frauen und (Dromedare, Zugochsen, Pferde, Esel, Schafe, Ziegen, Zebus, Büffel) forfabrung des handwirtsehaltsbetriebes dieser Völker.

Geöffnet von 9-121, und 21/2-8 Uhr.
Vorstellungen: 10, 111/2, 4, 51/2 u. 7 Uhr.

Eintritt: zum Zoologischen Garten wie gewöhnlich,
zur Schaustellung 20 Pfg. extra.

Sonntag, den 21. Juni, während des ganzen Tages Eintrittspreis für den Garten 50 Pfg. (Kinder unter 12 Jahren 25 Pfg.) Aquarium 10 Pfg. H. 148

# SCHNEIDER'S KUNSTSALON

Rossmarkt 23 Frankfurt a. M. Telephon: Hansa 1090.

Meisterwerke

Deutscher und französischer Malerei des XIX. Jahrhunderts.

# Königlich Meißner Porzellan. Echte ff. Kunft: und Luguswaren.

Gelegenheitstäufe in Untiten Dorgellan. E. Knoth, Wilhelmstraße 8. 1389

Grosse

in den Weber'schen Gärten Eingang: Parkstrasse 45, (bei den Kuranlagen). Eintritt frei. Sonntags nachmittags geschlossen.

Spöhrep'sche Höhere Handelsschule Calw

im Schwarzwald. Pensionat. Institut 1. Ranges für Handelswissenschaften. Sechsmonatliche Fachkurse.

Akademickurs. Prakt. Uebungskontor. echsklassige Renischule, Vorber. für das Einj.-Examen Ansländerkurs. - Neuerbaute Waldschule. Gegründet 1876. - Bitte genaue Adresse.

Prospekte durch Direktor Weber. Neuaufnahme: 1. Juli 1914.

Luitkurort Michelbach (Zaunus), Bantbaus u. Benfion Butes Saus mit Saal und Garten, elettriches Licht und Bad in Daufe. Benfion bei stoilen Breifen. Ausflüglern und Bereine beitens empiobien.

# LONDON HOEK VAN HOLLAND HARWICH

Turbinendampfer Drahtlose Telegraphie Unterwasser-Glockensignale Korsidorzüge mit Restaurationswagen ab Harwich ohne Platzgebühr

Nah. und ill. Broschüre "Die engl. Ostküste" durch d. Weltreisebures" L. Rettenmayer, Raiser-Friedrich-Platz 2.

M.227

Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Ankunftsbahnhof in London direkt verbunden Näheres durch H. C. Amendt, Hotel-Manager

Die bis aum 20. Juni 1913 als gefunden bier abgeschieft und nicht surückgeforderten Gegenstände, sowie die seitschießeit bier abgelieferten Fegenstände, sowie die seitschießeit bier abgelieferten Fundsassen — wie Aleidungstäte Baideltück. Dütte. Schirme, Stöde, Damenbandraiden für deren Ausbewahrung im Berhältnis aur Größe des dies ist immten, dier ohnehin sehr beidränkten Kaumes viel Ausverliche an die im diesseitigen Fundbureau guisenst ihm frundsasen fönnen bis aum 26. die Miss auf Zimmer die des Poliseidienstgebäudes, Friedrichstraße 25, geltend werden,

werben, Beitvunfte ab werben etwaige Reflamations an die bis 20. Juni 1918 bier abgelieferten Funbacgenitäte nicht mehr beriidlichtigt.

Der Boligei-Brafibent: von Genend.

Bon beachtenswerter Sette ist darauf bingewicken worder, wie daß die auf den Straßen etc. feilgebaltenen Mineralwösset, ver Seleres. Sodawalser u. a. m., an die Abnedmer oft eiskalt der abreicht werden, und daß der Genuß lo kalten Basiers, von ih normalen Zeiten leicht ernste Berdauungskörungen gerer Dauer nach ich siedt, in der acgenwartigen Jahredseit Auf Beranlastung des Derrn Ministers der geistlichen. Auf Beranlastung des Derrn Ministers der geistlichen ferner ichts- und Mediainal Angelegenbeiten werden die Berkauferner Ministeralwössern im Ansichant angewiesen, das Gertauf erner ihn nicht fälter als in einem der Trintwasser-Temperatur sprechenden Bärmegrad von 10 Grad Celsius absugeden ihr Ansichant einem der Gelegenbeit, das wirding vor dem Genuß eiskalter Getränke überbaupt, insbesondere gestellicher Mineralwässer au warnen.

Der Bolisei-Brafibent: von Gend. Biesbaben. ben 5. Mai 1914.

der in der Zeit vom 10, bis einschlichlich 17. Inni 1914 bei der Röniglichen Polizeihreftion augemeldeten Fundlachen Gefunden: I Infanterie-Seitengewehr fundlachen: Anbalt, 1 goldener Aine, 3 Pamenbaidette mit Schebert. I Indalt, 1 goldener Ring, 3 Lamenbandtaichen mit Geberert Indalt, int feirm. I goldener Ring, 3 Lamenbandtaichen mit Geberert Indalt, int feirer Damen- oder Kinderring, 1 Regenichten. Schreibutenstillen, 1 dünnes Habernert, 1 kndanger in breiter eines runden Medaillons: 1 fleine kloberne Tamenbörfe, ist ilberner Reit von einem Svaierstock.

Zu gelaufen: 4 Dunde. — Zu geflogen: 1 seit index. 2 Kanarienvögel.

An dem Kontursversahren über das Bermögen der in aut per Runftdruderei Filder u. Co. G. m. b. d. au Etville Grebaun ser nahme der Schlubrechnung des Berwalters, aur ber bet Einwendungen gegen das Schlubverseichnis der Gelukternisteilung au berichtigenden Forderungen der Schlukternisteilung au berichtigenden Forderungen der Schlukternisten ben 13. Juli 1914, vormittags 10 Uhr vor dem Löniglichen zu gerichte bierfelbst befrimmt.

Eltville, den 16. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.